



Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 20. August.

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Allgemeine Zahnmedizin SSO

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

coiffeur tanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

## Auf und zu auf dem Werdinseli

Das beliebte Restaurant Werdinsel, das zur Badi Au-Höngg gehört, ist seit Mitte Mai wieder geöffnet. Trotz erneuter Zugangsrestriktion in der Badi sind die Betreiber zuversichtlich, dass sie die Coronakrise gut meistern werden.

Patricia Senn

«Nummer 86, Burrata», schallt es aus dem Lautsprecher über die Gartenwirtschaft des Restaurants Werdinsel. Es gibt wieder Gemüsewähe, frischen Fisch und andere Leckereien auf dem Inseli. In den letzten zwei Tagen war hier die Hölle los, nun ziehen erste Gewitterwolken auf, die Wetterlage ist unsicher, was sich auch daran zeigt, dass der Abstand zwischen den Badegästen gut eingehalten werden kann. Bis zum Vortag war der Zugang aufgrund der bekannten Schutzmassnahmen noch beschränkt, doch nun können wieder so viele Gäste kommen, wie Platz haben – unter Wahrung des Abstandes, aber auf Selbstverantwortung. Das Naherholungsgebiet ist in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden. Jan Eigensatz, Mitinhaber und Geschäftsführer des Restaurants Werdinsel, kann sich noch an seine Anfangszeiten vor 13 Jahren erinnern, als der «Kiosk», wie er manchmal genannt wird, von drei Personen bedient wurde und um 20 Uhr schloss. Heute arbeiten an einem heissen Sonntag bis zu 14 Personen im Schichtbetrieb und der Laden schliesst erst um 22 Uhr. In einer kurzen Pau-



Der Garten wird durch die Corona-bedingten Trennwände erst gemütlich.

se erzählt Jan, wie die vergangenen Monate für die Geschäftsbetreiber waren. «Der Lockdown kam zu einem Zeitpunkt, als wir noch keine Waren bestellt und das Personal noch nicht angestellt hatten», erzählt er. «Da hatten wir Glück im Unglück». Dennoch war es eine hektische Zeit, bis sicher war, dass dank Pandemieverversicherung und Kurzarbeit

die Existenz zumindest nicht bedroht sein würde. Auch die Stadt kam den Restaurantbetreibern mit der Miete entgegen. Als alle Vorkehrungen getroffen waren, konnte Jan die freien Wochen sogar etwas geniessen und mehr Zeit mit seinem Sohn verbringen. «Der April wäre ein Rekordmonat

Schluss auf Seite 3

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Stiftungsrat dankt Fredy Haffner	5
Praktikum@hoengger.ch	5
Adios, Desperado	7
Polizei rettet «Gummiböötler»	7
Sommertipps des Teams	ab S. 8
Wir bleiben zu Hause	14
Wir sind Höngg	15
Sommerrätsel	16/17
Strassennamen und Weinbau	18
Fauna	19
Rettungsschwimmen «mit Covid-19»	23
Berufsbildung und Corona	24
Endlich wieder wandern	26
Ratgeber	29
«Heiliger Geist» in Corona-Zeiten?	31
Umfrage	32

### Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 18

Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-engstringen.ch](http://zahnmedizin-engstringen.ch)

**Garage Riedhof**

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

**Tel. 044 341 72 26**

Jetzt anmelden:  
[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)

**SUMMER SCHOOL**  
28.8. – 6.9.2020

Zürcher Hochschule der Künste  
Weiterbildung in Kunst und Design

## Bestattungen

**Koch**, Reto Valentin, Jg. 1947, von Tamins GR; Gässli 12.

**Scheffler**, Harry Herbert, Jg. 1938, von Deutschland; verwitwet von Scheffler geb. Heynig, Elfriede Olga; Imbisbühlstrasse 143.

**Simon** geb. Schwammberger, Elisabeth, Jg. 1929, von Dietikon ZH; verwitwet von Simon-Schwammberger, Thomas; Limmattalstrasse 371.

Wir (CH-Paar, um die 50, NR) **suchen** ruhige, helle **3½- bis 4½-Zi.-Whg.** mit Balkon oder Terrasse mit Aussicht in Höngg.  
Miete bis ca. Fr. 4000/Mt., Bezug nach Vereinbarung.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 079 907 42 87

### VERLOREN:

2 Schlüssel mit Lederetui-Anhänger. Auf der Höhe Rütihofstrasse Richtung Bauspielplatz.

Wer ihn gefunden hat, soll ihn bitte im Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40, abgeben. Die Besitzerin dankt mit einem Finderlohn.

## COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 16 16  
pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05;  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R  
Abo Schweiz: Franken 108 pro Jahr, exkl. MWSt.  
Geschäftsleitung: Eva Rempfler und Patricia Senn

### Redaktion

Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
Béla Brenn (bb), Praktikant  
E-Mail: praktikum@hoengger.ch

### Freie Mitarbeiter

Stefan Hohler (sth)  
Dagmar Schröder (sch)

### Druck

Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

## Gratulationen

*Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.*

### Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

### 11. Juli

Ingrid Landrock 80 Jahre

### 13. Juli

Adelheid Horn 90 Jahre

### 14. Juli

Adelheid Gyr 98 Jahre

### 15. Juli

Rosmarie Aebi 90 Jahre

Kurt Schriber 90 Jahre

### 16. Juli

Christina Hess 85 Jahre

### 17. Juli

Dolores Grobéty 80 Jahre

### 18. Juli

Nelly Gloor 85 Jahre

Gretel Marugg 85 Jahre

### 20. Juli

Silvia Illi 80 Jahre

### 21. Juli

Ottilia Schürmann 97 Jahre

### 22. Juli

Brigitta Köstli 80 Jahre

### 24. Juli

Elisabeth Nowak 80 Jahre

Frieda Warda 80 Jahre

### 27. Juli

Gabriele Nagl 80 Jahre

### 31. Juli

Susanne Bucher 85 Jahre

### 1. August

Kurt Wyss 90 Jahre

### 3. August

Enrique Perez Flores 97 Jahre

### 5. August

Verena Rüegg 90 Jahre

### 8. August

René Harsch 80 Jahre

### 10. August

Erich Zähler 90 Jahre

### 11. August

Romana Andres 85 Jahre

Charlotte Rümmeli 96 Jahre

Odette Rybi 97 Jahre

### 12. August

Margrit Gabriel 90 Jahre

### 13. August

Gertrud Stalder 80 Jahre

### 15. August

Charles Plochberger 85 Jahre

### 17. August

Jean-Jaques Landis 85 Jahre

Ruth Meyer 85 Jahre

### 19. August

Cosima Ciullo 80 Jahre

Armin Grieb 85 Jahre

### 20. August

Viktor Baur 80 Jahre

René Giger 90 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens vier Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

## Schiesdaten

### 300-Meter-Schiesdaten

#### und -zeiten Juli und August

Samstag, 11. Juli, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 15. Juli, 17 bis 19 Uhr

Samstag, 18. Juli, 10 bis 12 und

14 bis 16 Uhr

Mittwoch, 22. Juli, 17 bis 19 Uhr

Samstag, 25. Juli, 10 bis 12 Uhr

Mittwoch, 29. Juli, 17 bis 19 Uhr

Samstag, 8. August, 9 bis 12 Uhr

1. Obligatorische Bundesübung

Mittwoch, 12. August, 17 bis 19

Uhr

Samstag, 15. August, 8.30 bis 12

und 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 16. August, 10 bis 12

Mittwoch, 19. August, 17 bis 19

Uhr, Feldschieszen-Vorschiessen

Freitag, 21. August, 17 bis 19 Uhr,

Obligatorische Bundesübung

Samstag, 22. August, 9 bis 12 und

14 bis 17 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während diesen Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

### Bei den Pistolenübungen

ist die Allmend nicht gesperrt:

Freitag, 10. Juli, 17 bis 19 Uhr

Freitag, 14. August, 17 bis 19 Uhr

## Bauprojekte

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baubewilligung wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

### Dauer der Planaufgabe:

**26. 6. 2020 bis 16. 7. 2020**

**Imbisbühlstrasse bei 79**, Züri Modular beim Schulhaus Riedhof / Pünten, Wärmepumpe im Freien, Oe3F W3, Stadt Zürich, Immobilien, c/o Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Postfach.

**Limmattalstrasse 177, Ackersteinstrasse 206, Rebstockweg 15, 19**, Umbau Heizung Solar-Gas, Solar- / Photovoltaik-Anlage auf Flachdach, K, Meierhof, Höngg Immobilien AG, Limmattalstr. 177.

Nummer: 2020/0360

Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

### Dauer der Planaufgabe:

**3. 7. 2020 bis 23. 7. 2020**

**Limmattalstrasse 204**, Umbau mit Nutzungsänderung im Erdgeschoss (Fitnessstudio statt Laden), K, Interswiss Immobilien AG, c/o Crédit Suisse AG, ProjektverfasserIn: TK Architekten AG, Frohburgstrasse 60.

Nummer: 2020/0379

Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

### Redaktionsschluss

Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungsweise

### Inserate und Marketing

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

### Verlagsadministration

Petra England, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

### Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise  
«Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

### Insertionspreise

[www.hoengger.ch/insertieren](http://www.hoengger.ch/insertieren)

### Auflage Höngger

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
12 580 Exemplare

### Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
22 312 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt  
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise  
in 8037 Zürich-Wipkinger

Schluss von Seite 1 .....

## Auf und zu auf dem Werdinseli

geworden», meint er dennoch etwas wehmütig. Ende April verkündete der Bundesrat die Wiedereröffnung für die Restaurants, das OK vom Sportamt Zürich kam jedoch erst eine Woche später, so dass die Crew erst am 17. statt am 11. Mai wirklich in die Saison einsteigen konnte. Aufholen werden sie die Einbussen nicht, aber: «Wir werden wohl mit einem blauen Auge davonkommen», meint der Geschäftsführer zuversichtlich. Anfänglich war die Unsicherheit bei den Besucher\*innen noch spürbar. Als erstes kamen die Stammgäste. «Es war schön zu sehen, dass sie uns vermisst haben», sagt der Geschäftsführer. «Viele zeigten sich solidarisch und wollten wissen, wie sie uns unterstützen können». Natürlich habe sich auch die Crew darauf gefreut, endlich wieder arbeiten zu können. Im Sommer werde die Werdinsel zu einem zweiten Zuhause für die Restaurantangestellten, meint Jan. Bei 12- bis 14-Stunden-Tagen, und dies an sechs Tagen in der Woche, lebe man sozusagen hier. Mittlerweile sei von der Unsicherheit nichts mehr zu spüren: «es ist fast wie in einem normalen Sommer».

### Längere Badestrecke, erweitertes Angebot

Die Zwangspause im Frühling hatte auch ihre guten Seiten, denn die Geschäftsinhaber hätten Zeit gehabt, Altbewährtes zu hinterfragen und neu zu denken. Die obligatorischen Schutzmassnahmen hätten sogar zu einigen unerwarteten Verbesserungen geführt. Zum Beispiel wirkt die Gartenwirtschaft durch die als Trennwände fungierenden SBB-Paletten und die Pflanzen gemütlicher als zuvor und der Offenausschank des Bieres – zuvor arbeitete man mit Flaschen und einem Depotsystem – käme bei den Gästen sehr gut an.

Im Zuge der Verlängerung der Schwimmstrecke wurde auch die Liegefläche um 800 Quadratmeter erweitert, entsprechend finden mehr Menschen auf der Insel Platz. Um diesem Ansturm gerecht werden zu können, hat die Crew des Restaurants eine neue Anschaffung getätigt: Den «Island Runner», wie der graue Imbisswagen liebevoll genannt wird. Dar-



Die Badi Au-Höngg ist zwar geschlossen, gebadet wird trotzdem, ohne Aufsicht. (Fotos: «Höngger»)

in können drei Personen arbeiten und das bisherige Angebot wird um eine offenbar beliebte Komponente erweitert: Pommes Frites. «Wir waren wohl die einzige Badi in Zürich, die keine Pommes verkaufte», lacht Jan. Nun können sie neben dem täglich frischen Angebot auch dieses Bedürfnis abdecken. Und im Winter kann der mobile Wagen an anderen Orten zum Einsatz kommen.

### Herausforderung Wetter

Während des Gesprächs blickt Jan immer wieder abwechselnd in den Himmel und auf sein Telefon. Nicht aus Unhöflichkeit – er beobachtet den Regenradar. Nach all den Jahren habe man schon gewisse Erfahrungswerte, dennoch bleibe das Wetter immer unberechenbar, vor allem wenn es gewitterhaft ist. «Dann müssen wir von Tag zu Tag planen, wie viel Personal es braucht und vor allem wie viel Essen wir produzieren, damit wir abends nicht zu viel wegwerfen müssen». Diese Herausforderung kennen alle Veranstalter\*innen, die in der Schweiz einen Sommerbetrieb führen. Nervös macht es Jan schon lange nicht mehr. «Es gibt gute, sehr gute und schlechte Monate, am Ende zählt der Durchschnittswert», meint er nur. Wie zur Veranschaulichung hat sich der Himmel während des Gesprächs verdunkelt, als die letzten Sätze gesprochen werden, fegt eine Sturmböe den Staub und Sand über die Gartenwirtschaft. Wenig später fallen die ersten schweren Tropfen. Als der Regen zu stark

wird, beschliesst Jan, das Restaurant für diesen Tag zu schliessen. Nach dem traditionellen Prosecco für die Crew machen sie den Laden dicht.

### Badi geschlossen, aber besucht

So wechselhaft wie das Wetter sind auch die Verordnungen der Stadt. Nur eine Woche nachdem alle Zutrittsbeschränkungen in den städtischen Badeanstalten mit dem Hinweis auf Selbstverantwortung aufgehoben worden waren, liess das Schul- und Sportdepartement am Freitag, 3. Juli, aufgrund der wieder ansteigenden Covid-Infektionen besonders kritische, öffentlich zugängliche Badeanlagen erneut schliessen, bei einem Teil wurde die Zutrittsbeschränkung wiedereingeführt.

Im Flussbad Au-Höngg wurde die Badeinfrastruktur wie Garderoben und sanitäre Anlagen per sofort geschlossen, das Kinderbecken geleert. Da die Insel aber nicht abgeschlossen ist, tummelten sich vergangenen Sonntag wieder mehrere hundert Badegäste auf der Wiese und im Wasser – ohne Sicherheitsabstand und vor allem ohne Aufsicht von Bademeister\*innen – ist das bei so vielen Menschen nicht ein Sicherheitsrisiko? «Bei geschlossenem Badebetrieb ohne Aufsicht erfolgt die Nutzung auf eigene Verantwortung», sagt Marc Caprez, Leiter Kommunikation des Schul- und Sportdepartements auf Anfrage. In diesen Fällen signalisiere eine rote Fahne, dass keine Aufsicht erfolgt. Dies entspräche der regulären Handhabung, die auch bei schlechtem Wetter oder nach Betriebsschluss erfolge, wenn das Bad schliesst. Vor Ort werden an jedem Eingang auf den zurzeit geschlossenen Betrieb wie auch auf die Bedeutung der roten Fahne aufmerksam gemacht. Erfahrungsgemäss klappt das mit der Selbstverantwortung nicht sehr gut.

Die Stadt will deshalb so rasch wie möglich entsprechende Absperrgitter aufbauen, damit eine Zutrittskontrolle eingeführt und die damit verbundene Personenbeschränkung eingehalten werden kann. Nur so liessen sich an Spitzentagen auch die Distanzvorschriften umsetzen. ■

## Editorial

### Geniessen Sie den Sommer

Nun ist es also soweit: Die Sommerferien stehen vor der Tür. Weil gleichzeitig die Covid-19-Ansteckungen wieder zunehmen, gehen wir mit etwas mulmigen Gefühl in die Pause. Aktionen wie die kurzfristige Schliessung der Werdinsel-Badi, welche bedeutete, dass sich vorübergehend Hunderte von Leuten ohne Aufsicht am Kanal tummelten, bis die Stadt die Vorrichtungen für den kontrollierten Einlass wieder aufgebaut hatte, lassen uns doch etwas nachdenklich werden. Auch die Meldung der Polizei, dass ein Paar am Höngger Wehr fast verunglückt wäre, macht nicht gerade Hoffnung, denn dieses Jahr wird die Limmat wohl noch stärker befahren werden als je zuvor.

Doch wir sind auch optimistisch und voller Vorfreude auf die vielen Entdeckungen, die wir diesen Sommer machen werden, denn wir bleiben in der Nähe und erkunden die Schweiz zu Fuss, auf dem Fahrrad, dem ÖV und auch mit dem Auto. Um auch Sie etwas in Stimmung zu bringen, haben wir einige Ausflugs-tipps gesammelt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, natürlich. Und ebenfalls unsere ganz persönlichen Lieblingsausflüge teilen wir. Falls Sie gerne wandern, möchte ich Ihnen unbedingt die Ausflüge der Wandergruppe 60 plus auf Seiten 26/27 ans Herz legen. Diese lassen sich nämlich sehr gut auf eigene Faust nachwandern, auch wenn man noch nicht pensioniert ist. Wenn Sie heuer aber lieber zu Hause bleiben, können Sie immer noch das Sommer-Kreuzworträtsel mit Höngger Bezug lösen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine wunderbare Zeit zu wünschen! Wir freuen uns, Ihnen nach den Sommerferien, am 20. August, wieder alle zwei Wochen einen «Höngger» bieten zu können. Und wir wünschen uns allen, dass die Feste, die für den Herbst geplant sind, auch tatsächlich stattfinden können. ■

Die herzlichsten Sommergrüsse vom ganzen «Höngger»-Team  
Patricia Senn, Redaktionsleiterin



**Dipl.-Ing. Fust**  
Und es funktioniert.

**Infos und Adressen:**  
0848 559 111  
oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

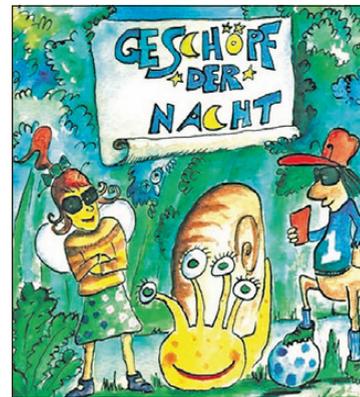
**% SALE % SALE %**

<p><b>99.<sup>90</sup></b> Tiefpreisgarantie H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++</p>	<p><b>349.-</b> statt 599.- <b>-41%</b> 7 kg Fassungsvermögen A+++</p>	<p><b>399.-</b> statt 499.- <b>-100.-</b></p>
---	--	---

NOVAMATIC KS 046 Kleinkühlschrank  
• Kleinkühlschrank mit kleinem Eisfach • 40 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107321

NOVAMATIC WA 714.1 E Waschmaschine  
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103018

dyson V10 Motorhead Akku-Besenstaubsauger  
• Neuer Dyson Digital Motor V10 Art. Nr. 346901



Katholische Pfarrei Heilig Geist  
Limmattalstrasse 146

### Musicalwoche

vom 10. bis 14. August  
von 9.30 bis 17 Uhr  
Pfarreizentrum Heilig Geist  
«Geschöpf der Nacht – Ein Taschenlampenmusical»

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind eingeladen bei diesem Musiktheaterprojekt dabei zu sein. Wir werden gemeinsam singen, Theaterspielen, uns bewegen, Plakate designen, sowie unser Bühnenbild und unsere Kostüme gestalten. Wir bereiten in dieser Musicalwoche unsere Aufführungen im September vor. Mach mit und sei dabei auf der Sommersonnenwiese!

Nähere Informationen: [www.kathhoengg.ch](http://www.kathhoengg.ch)  
Anmeldung: [vivien.siemes@zh.kath.ch](mailto:vivien.siemes@zh.kath.ch)

### Urs Blattner

#### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Wir bieten Ihnen 24 Std. individuelle Pflege in Ihrem vertrauten Umfeld an. Seit 12 Jahren sind wir im Kanton Zürich tätig.

#### Unsere Vorteile:

- Bezugspflege
- Pünktlichkeit
- Krankenkassen anerkannt
- 24-Std.-Pikett: 076 571 21 51

Auch für kurzfristige Einsätze stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Telefon 044 870 36 59

**Wo Füsse gerne baden.**

*Fusspflege Jacqueline*

Jacqueline Falk  
dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
[www.fusspflege-jacqueline.ch](http://www.fusspflege-jacqueline.ch)

**SUCHEN SIE PROFESSIONELLE PFLEGE?**

Wir bieten individuelle Pflegeleistungen und übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben – krankenkassen-anerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Spitex  
058 204 70 70  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

**PHS** Wir pflegen Werte.

## Jubiläum: 9 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind:  
Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von Fr. 150.-.  
Bitte melden Sie sich an.  
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!  
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

### 中医

Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22

[www.mandarin-tcm.ch](http://www.mandarin-tcm.ch)  
[info@mandarin-tcm.ch](mailto:info@mandarin-tcm.ch)  
Montag–Freitag 8–18 Uhr  
Samstag 8–12 Uhr



#### Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

## Der Stiftungsrat dankt Fredy Haffner

**In der letzten Ausgabe wurden die beiden neuen Geschäftsführerinnen Eva Rempfler und Patricia Senn vorgestellt und anlässlich des Wechsels im Präsidium des Stiftungsrates kamen die abtretende Präsidentin und ihr Nachfolger zu Wort. Zum Abschluss dieser Interna möchten wir den vor einiger Zeit zurückgetretenen Geschäftsführer Fredy Haffner würdigen.**



Fredy Haffner, früherer Geschäftsführer des «Hönggers». (Archiv «Höngger»)

Fredy Haffner kam im Januar 2009 als Redaktionsleiter zum «Höngger». Seine Verwurzelung im Quartier spürte man vom ersten Tag an. Er hatte ein Gespür für Themen und die für einen Journalisten wichtige Vernetzung mit den Quartierorganisationen gelang ihm sofort, nicht zuletzt deshalb, weil er sich auch «über den Zeitungsrand hinaus» im Quartier für das Zusammenleben engagierte. So recherchierte er immer wieder spannende Geschichten über die bauliche Entwicklung im Quartier, Verkehrsfragen oder Veränderungen im Detailhandel. Er wartete nicht nur in der Redaktionsstube auf die «Eingesandten Beiträge», sondern rückte gerne immer wieder mit Aufnahmegerät und Foto-

kamera selber aus und suchte den Kontakt zu möglichen Auskunftspersonen. Ausserdem entstanden auch verschiedene neue Rubriken wie «Höngg damals und heute» oder verschiedene Ratgeber-Rubriken und Fokusthemen. Zusammen mit den Parteien im Kreis 10 wurde auch die politische Berichterstattung neu und paritätisch konzipiert. Die Höngger Quartierzeitung hat in seiner Regentschaft eindeutig an publizistischer Quali-

tät gewonnen. 2012 übernahm er zusätzlich zur Redaktionsleitung, die er dann 2018 an Patricia Senn weitergab, die Verlagsleitung. In dieser Zeit hat er zusammen mit Eva Rempfler, die ebenfalls seit 2012 in der Geschäftsleitung ist, das Inseratewesen professionalisiert, die Prozesse der Zeitungsproduktion vereinfacht und kostengünstiger gemacht und die finanzielle Situation der Zeitung im Positiven stabilisiert. Nach dieser

Konsolidierung lancierte er 2016 mit seinem Team den quartalsweise erscheinenden Schwesertitel «Wipkinger». Damit konnten neue Erträge generiert und die Leserschaft auf den ganzen Kreis 10 ausgeweitet werden. Die Organisationen in Wipkingen beziehungsweise im Kreis 10 wurden in das Projekt stark eingebunden. Auch der «Wipkinger» entspricht mit seinen Quartiergeschichten und Beiträgen der Organisationen offensichtlich einem Lesebedürfnis. Die Zeitungsbox an der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen muss beim Erscheinen der Zeitung jedenfalls immer wieder nachgefüllt werden.

Fredy Haffner hat sich entschieden, nach seinem langjährigen Wirken als Geschäftsführer der Quartierzeitung Höngg GmbH per Ende 2019 zurückzutreten. Der Stiftungsrat dankt ihm für sein engagiertes und erfolgreiches Wirken zu Gunsten unserer Quartierzeitungen und wünscht ihm für seine neuen Projekte alles Gute. ■

*Benedikt Gschwind,  
Präsident des Stiftungsrates  
Höngger Quartierzeitung*

## Goodbye Höngg!

**Meine Zeit beim «Höngger» endet mit dieser Ausgabe. Das Praktikum war definitiv nicht so, wie ich mir das zu Beginn vorgestellt hatte. Wer hätte schon gedacht, dass eine weltweite Pandemie ausbrechen und die ganze Welt lahmlegen würde.**

Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf den «Höngger» und mein Praktikum. Das Pensum musste gekürzt werden, die Zeitung erschien nur noch einmal im Monat, statt alle zwei Wochen, und nur kurz, nachdem ich mich in der Redaktion eingelebt hatte, wurde ich gezwungenermassen wieder ins Homeoffice verbannt. Meine Vorstellungen von spannenden Aussenreportagen und dem Einblick in die verschiedenen Facetten des Höngger Quartierlebens fand ein jähes Ende. Und so lernte ich die Welt des

Journalismus vorerst von zu Hause an meinem Laptopbildschirm kennen. Und zum Kontakt mit Höngger\*innen kam es vor allem via Telefongesprächen und Mailaustausch.

Glücklicherweise hat sich die Situation im Verlaufe meines Praktikums etwas verbessert. Schritt für Schritt wurden die Corona-Massnahmen gelockert und ich kam so doch noch meiner Vorstellung von Journalismus näher: ein Beruf, der Einblick in tausend andere Berufe und Lebenswelten gewährt.

Und mit dieser Kolumne konnte ich meine persönlichen Gedanken über diese Welten mit den Lesenden teilen und mir von der Seele schreiben.

Ich habe vieles gelernt in meiner Zeit beim «Höngger». Besonders gefreut haben mich die vie-



len Rückmeldungen der Höngger\*innen. Es gab Komplimente für Gelungenes, aber auch kritische Rückmeldungen. Über beides habe ich mich gefreut. Denn wichtig ist mir der Austausch generell. Nur so können wir alle voneinander lernen und uns weiterentwickeln.

Und die vielen (teils handgeschriebenen) Leserbriefe haben mir gezeigt, dass sich viele Leute mit dem «Höngger» beschäftigen, die Artikel lesen und auch ihre Gedanken mit uns teilen wollen. Das zeigt mir auch, dass es den Lokaljournalismus braucht und dass er lebt.

Dieses Praktikum war anders,

als ich es erwartet habe. Und doch hat es mir alles gegeben. Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei Patricia und Eva bedanken, die mit Herzblut und Engagement unsere Quartierzeitung durch diese schwierige Zeit geführt haben und mir mit dem Praktikum trotz widrigen Umständen einen unglaublich spannenden Einblick in den Journalismus bieten konnten. Ich hätte mir professionell, aber auch menschlich keine besseren Cheffinnen wünschen können.

Ich werde das ganze «Höngger»-Team, das Quartier und die spezielle Zeit beim «Höngger» vermissen. Ich freue mich nun aber auch darauf, eine neue Herausforderung anzupacken. Goodbye Höngg! ■

*Béla Brenn,  
Praktikant beim «Höngger»*

[praktikum@hoengger.ch](mailto:praktikum@hoengger.ch)

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

**AUCH JETZT  
FÜR SIE DA!**

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld und an drei Standorten. Ab Herbst 2021 finden Sie Almacasa auch in Pfungen!

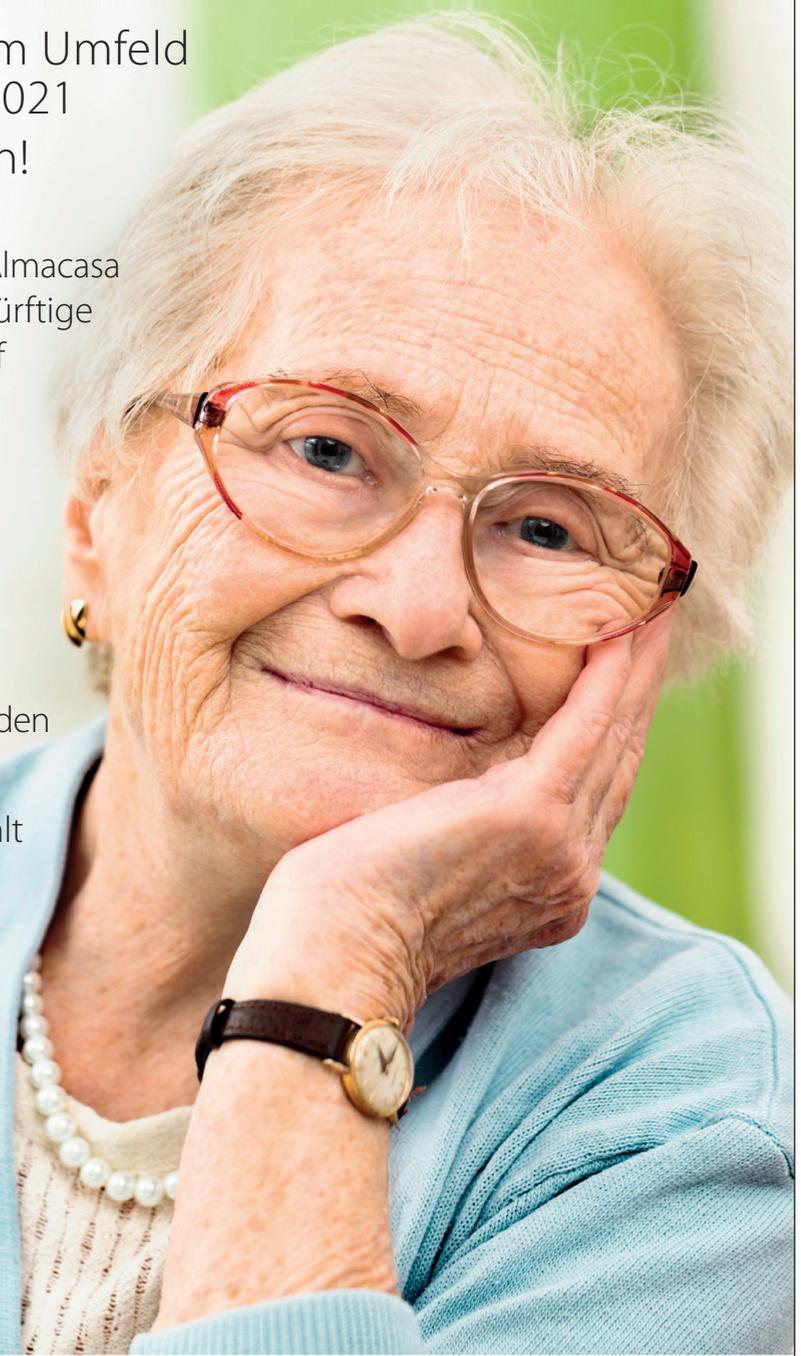
Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

#### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg



▲ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
  
+41 52 544 44 44  
weisslingen@almacasa.ch

▲ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
  
+41 43 544 22 22  
oberengstringen@almacasa.ch

▲ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
  
+41 58 100 80 80  
friesenberg@almacasa.ch

▲ Almacasa Pfungen  
Ab Herbst 2021

Begleiten Sie uns auf Facebook! 

  
Almacasa bildet aus!



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und als Podcast!



# Adios, Desperado

**Monate nach der Konkursankündigung fand am vergangenen Wochenende die offizielle Liquidation des Restaurants Desperado statt. Ein letzter Besuch in den Räumlichkeiten des Mexikaners.**

Patricia Senn

Am 25. November letzten Jahres hatte die Desperado-Gruppe Konkurs beantragt und schloss alle Restaurants bis auf die Sportsbar Westside. Auch das Höngger Desperado musste trotz gerade angelaufenem Neustart die Schotten dichtmachen. Auf einen Schlag fehlte den Vereinen ein Treffpunkt, den Kulturveranstalter\*innen ein Veranstaltungsort und der Zunft ihr Zunftsaal. Lange war nichts über die Entwicklung in diesem Fall zu erfahren. Erst dauerte es eine Weile, bis geklärt werden konnte, welche Teile der Einrichtung der Liegenschaften Stadt Zürich und welche den früheren Mietern gehören, dann kam wohl Corona dazwischen. Etwas mehr als sieben Monate später, am Freitag, 5. Juli, bis Montag, 6. Juli fand nun der Liquidationsverkauf statt. Der öffentliche Anlass zog sowohl Privatleute als auch Geschäftstreibende an, die auf der Suche nach



Teller, Schüsseln, Stühle, sogar ein Sombrero stand bei der Liquidation des Desperados zum Verkauf. (Fotos: Patricia Senn)

günstiger Kücheninfrastruktur, Gläsern, Büromaterial oder einfach einem kleinen Souvenir, wie die Teller mit der Mühlehalde-Aufschrift, waren. Obwohl keine Ausverkauf-Stimmung aufkam, war es schon ein seltsames Gefühl, zwischen aufgetürmten Tellern und Schüsseln und aufgereihten Stühlen und Tischen hindurch zu wandeln und zu wissen, dass eigentlich eine traurige Geschichte hinter all dem steckt. Nach Auskunft von Liegenschaften Stadt Zürich

ist noch nicht klar, wer das Restaurant Mühlehalde als nächstes übernehmen wird. Der «Höngger» bleibt dran.

## Mehr Sportangebote für Höngg?

Auch die Zukunft der Liegenschaft, in der sich die Apotheke Drogerie Parfümerie Hönggermarkt früher befand, ist noch ungewiss. Die Gewerberäume sind auf Homegate weiterhin ausgeschrieben. Dafür hat sich ein paar hundert Meter weiter an der Limmattalstrasse

204, wo früher die Wohnderbar ansässig war, offenbar etwas getan. Da der Vertrag noch nicht unterzeichnet ist, kann die Vermieterin Wincasa keine konkreten Angaben zur neuen Mieterschaft machen, doch ein Baugesuch vom Mittwoch, 1. Juli, gibt einen Hinweis: Der Gewerberaum an dieser Adresse soll zu einem Fitnessstudio umgenutzt werden. Ebenfalls Sport wird seit Juni im ehemaligen Gwunderfizz betrieben, hier führt Karolina Schmid ihr Pilateswiss Studio. Was mit den Räumlichkeiten des ehemaligen «Schoggi-Königs» geschehen wird, konnte der «Höngger» bislang nicht in Erfahrung bringen. ■



Am Freitag um 10 Uhr bildete sich bereits eine Schlange vor dem Lokal.

# Wasserschutzpolizei rettet Gummiböötler

**Am Samstag, 4. Juli, gerieten zwei Personen mit ihrem Gummiboot in eine kritische Notlage vor dem Höngger Wehr. Angehörige der Wasserschutzpolizei konnten das Schlimmste verhindern.**

Die Stadtpolizei Zürich führte am Samstagnachmittag beim Wipkinger Park eine Präventionsveranstaltung für «Gummiböötler» durch. In diesem Zusammenhang waren zwei Angehörige der Wasserschutzpolizei vor Ort und informierten die Interessierten über die neu geltenden Vorschriften für Bootsführende. Insbesondere wurde über die drohenden Gefahren beim Wehr informiert und dar-

auf hingewiesen, dass der Ausstieg vor dem Wehr unbedingt frühzeitig geplant werden muss. Kurz nach 14.30 Uhr erhielt die Patrouille die Meldung, dass es beim Ausstiegssteg in Höngg zu einem Stau der Gummiböote gekommen sei. Um die Situation beim Verlassen der Limmat zu beobachten und ihre Präventionsgespräche weiter zu führen, begaben sie sich zum Wehr. Kurz nach 16 Uhr fiel den Mitarbeitenden der Stadtpolizei Zürich ein Gummiboot auf, das auf der rechten Seite flussabwärts trieb. Schnell war klar, dass es die beiden Insassen nicht bis zur Ausstiegstelle schaffen würden. Dem

**Schnell war klar, dass es die beiden Insassen nicht bis zur Ausstiegstelle schaffen würden.**



Bootsführer gelang es, sich im letzten Moment an einem Metallpfosten am Wehr festzuhalten. Sofort eilten die Polizisten dem Paar zur Hilfe. Ihnen gelang es, mit Unterstützung weiterer Helfenden, beide Personen aus der Gefahrenzone über das Gelände in Sicherheit zu bringen. (mm) ■

Die Stadtpolizei verweist auf die sechs Flussregeln der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG: <https://www.slr.ch/de/praevention/3x6-regeln/flussregeln.html> und auf die Website des bfu: <https://www.bfu.ch/de/die-bfu/medien/mit-dem-schlauchboot-im-fluss>

## Träume für Erwachsene

**Glücklich, wer einen Garten hat. Noch glücklicher, wessen Garten die perfekte Symbiose aus Natur und Kunst ist. Nur wird das kaum jemand von uns haben.**

Wer es trotzdem geniessen möchte, dem empfehle ich das Baumuseum des Landschaftsarchitekten Enzo Enea in Jona.

2010 eröffnet und 2013 mit zeitgenössischen Skulpturen erweitert, hat Enea hier in einem 75 000 Quadratmeter grossen Park seine Vision von Bäumen als landschaftsprägende Elemente umgesetzt.

Schon beim Betreten der Anlage fühlt man sich im Hauptgebäude wie in einer exklusiven Wohnzeitschrift. Die exquisiten Gartenmöbel, die zur Benutzung gedacht sind, laden ein, von der Terrasse aus die Anlage auf sich wirken zu lassen. Hier kann man wunderbar entspannen und träumen. Beim anschliessenden Rundgang auf perfektem Rasen kann man die teilweise über 100 Jahre alten

Bäume bestaunen und immer wieder neue Perspektiven aus dem Zusammenspiel aus Pflanzen, Wasser und Kunst entdecken. Das ist Balsam für die Augen und extrem erholsam.

### Wie man Teenager vom Handy wegholt

Die Eltern haben es nicht für möglich gehalten: Die Zwölfjährige hat Tiktok und Snapchat komplett vergessen, der Vierzehnjährige hat nicht gedrängelt, um mit seinen Kollegen zu gamen und die Achtzehnjährige hat sogar ihren Ausgang verschoben. Alle waren begeistert und mit Köpfchen und vollem Körpereinsatz dabei bei Boda Borg in Rümlang.

Schaut man sich die Website an, wird man nicht ganz schlau, um was es überhaupt geht. «Experience the quest»? «Reality Gaming»? Auch nach dem freundlichen Empfang und der Einführung im Riedmatt Center war mir immer noch nicht so ganz klar, was uns erwarten würde.

In Teams von drei bis fünf Personen kann man 19 verschiedene Abenteuer in 59 Räumen meistern. Jedes davon ist eindrücklich inszeniert. So findet man sich beispielsweise im Gefängnis wieder oder auf einer einsamen Insel, in einem Mauselloch oder bei den Pharaonen. Dort muss man jeweils verschiedene Aufgaben lösen, die Köpfchen, Geschicklichkeit und vor allem Teamwork erfordern, nur so kommt man einen Schritt weiter. Ist man zu langsam oder macht man einen Fehler,



Blick auf Regensberg.

(Foto: Petra England)

fliegt man raus und kann wieder von vorne beginnen – oder auch zum nächsten Abenteuer weiterziehen. Man kann aus seinen Fehlern lernen oder auch nicht, und mehr als einmal wird der Ehrgeiz geweckt und man will unbedingt ein Abenteuer bestehen. Ein cooles Erlebnis für Jung und Alt, zum Beispiel an einem verregneten Nachmittag.

### Ausflug ins mittelalterliche Regensberg

Knapp 15 Kilometer von Höngg entfernt auf einem Felssporn der Lägern thront das mittelalterliche Städtchen Regensberg. Der Ort mit knapp 500 Einwohner\*innen wurde 1244 vom Freiherrn Lütold V von Regensberg gegründet. Das Schloss sowie das darum gebaute Städtchen sind bis heute ausserordentlich gut erhalten und laden

zu einem Rundgang ein. Besonders die Gärten haben es mir angetan, die teilweise an englische Gartenarchitektur erinnern. Vom öffentlich zugänglichen Rundturm geniesst man eine herrliche Aussicht auf die umliegende Region. Regensberg ist der Ausgangspunkt für eine Wanderung über die Lägern. Sanft ansteigend geht es in einer knappen Stunde durch den Wald vorbei an der fussballförmigen Radarstation des Flughafens bis zum Ausflugsrestaurant Lägern-Hochwacht. Wer es gemütlich mag, kehrt hier ein und dann wieder um. Wer es sportlich mag, wandert eine weitere Stunde auf dem Jura-Höhenweg auf einem schmalen Grat bis zum Lägernsattel. Hier teilt sich der Weg in einen exponierten und wirklich anspruchsvollen Bergwanderweg und in einen schönen Wander-



Restaurant  
Am Brühlbach

### Spezialitäten- Abende ab 18 Uhr

Mittwoch, 15. Juli  
Grill-Plausch

Verschiedene frisch zubereitete Grilladen

Mittwoch, 22. Juli  
Châteaubriand

Zartes Rindsfilet, tranchiert und vom Wagen serviert

Mittwoch, 29. Juli  
Spar Ribs

Rassig mariniert mit BBQ Sauce, Country Fries und Coleslaw-Salat

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant im

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl



Man beachte die Anklage.



Enea-Garten in Rapperswil-Jona.

(Foto: zvg)

## Von A wie Allenmoos bis Z wie Zwischen den Hölzern

**In den Sommerferien 2019 habe ich mich schon darin geübt, nicht immer dasselbe zu tun, und ich kann Ihnen nur empfehlen, dies auch einmal auszuprobieren: ich neige nämlich dazu, aus lauter Gewohnheit in meine zwei Lieblingsbadis «Hölzli» und «Inseli» zum Baden zu gehen.**

Natürlich sind diese zwei Orte für uns Höngger\*innen die nächsten und durchaus auch wunderbar in der Natur eingebettet, aber ein Besuch in eine andere Badi hat ebenfalls seinen Reiz und bietet einige Neuentdeckungen. Zum Beispiel das Allenmoos in Oerlikon, das anlässlich der Landesausstellung im 1939 gebaut wurde, bietet eine filigrane Architektur in schöner Parklandschaft und mit altem Baumbestand, mittendrin eine herrliche Wasserinsel. Architektonisch genauso faszinierend ist das Letziggraben in Albrieden. Es wurde 1947 bis 1949 von Max Frisch gebaut und vom Gartenarchitekten Gustav Ammann gestaltet. Die Anlage steht heute unter Denkmalschutz. Oder machen Sie einmal einen Abstecher ins Strandbad Tiefenbrunn. Dort begeistert das Baden im See und die fantastische Sicht auf die Alpen. Dasselbe gilt für das Strandbad Wollishofen, es ist das südlichste der Stadtzürcher Seebäder und besticht als eher klei-

nere Badi durch seinen Charme, dessen Architektur aus den 40er-Jahren und den grossen Kastanienbaum in der Mitte. Das historische Holzbad Utoquai an der Zürichsee-Promenade sollten Sie sich auch einmal einen Tag lang gönnen. Mit mehreren Sonnterrassen ausgestattet, bietet es ein spezielles, mediterranes Ambiente und das Planschen im See macht auch hier Spass. Unweit davon ist die Frauenbadi – am Stadthausquai. Wie der Name sagt, ist sie tagsüber nur für Frauen zugänglich (für Männer gibt's die Männerbadi am Schanzengraben), abends verwandelt sich der schöne Ort in die Barfussbar. Auch hier sagt's der Name, die Schuhe bleiben draussen, die Drinks werden gemixt, der Sound aufgedreht und der Sprung in die Limmat ist immer noch möglich.

### Des Rätsels Lösung

Badehose, Badetuch, Liegestuhl, Sonnenschirm, ein paar Früchte, Mineral und? Genau, fast hätten Sie vergessen, den aktuellen «Höngger» einzupacken. Auf den Seiten 16 und 17 finden Sie ein Rätsel mit ganz spezifischen Höngger Wortschatz, das in der Badi der ideale Zeitvertreib und etwas Kopfarbeit bietet und fordert. Finden Sie des Rätsels Lösung und gewinnen Sie einen Gut-

weg durch den Wald. Nach weiteren 1,5 Stunden erreicht man Baden. Wer jetzt noch Energie hat, kann die sehenswerte Altstadt von Baden besichtigen und anschliessend die müden Knochen im Thermalwasser entspannen.

### Ein schöner Spaziergang entlang der Limmat bis zum Kloster Fahr

Den Kloster Fahr-Weg an der Limmat entlang kennt jeder in Höngg. Vermutlich kennen auch die meisten das Kloster Fahr in Unterengstringen. Warum es hier trotzdem als Geheimtipp auftaucht? Weil das Gute oft so nahe liegt und daher vergessen geht. Wenn Sie also mal wieder raus wollen, ohne grossartig planen zu müssen, und das Wetter vielleicht gar nicht so schön ist, dann spazieren Sie einfach die 5 km an der Limmat entlang bis zum Kloster

der Benediktinerinnen. Dort gibt es ein schönes Restaurant und bei gutem Wetter einen Biergarten. Nehmen Sie sich die Zeit und schlendern Sie durch den Klostergarten. Und wenn Sie einen Ort der Ruhe und Einkehr suchen, besuchen Sie die Klosterkirche. Die kleine schmucke Kirche hat eine ganz besondere Atmosphäre. Ausgeruht und voller Energie kann man den Rückweg antreten. ■

Petra England,  
Verlagsadministration

<https://www.enea.ch/baummuseum/>

<https://www.bodaborg.ch/locations/zuerich/>

[www.kloster-fahr.ch](http://www.kloster-fahr.ch)



Freilichtmuseum Ballenberg: Appenzellerland im Berner Oberland.

(Foto: ballenberg.ch)

schein vom Obsthaus Wegmann, dann haben Sie beim nächsten Badibesuch genügend frische Früchte dabei.

### Kleine Schweiz ganz gross

Nebst den Neuentdeckungen im nahen Umfeld oder den verschiedenen Badi-Besuchen darf es zur Abwechslung ruhig auch mal ein Ausflug sein. Falls Sie nicht gerade eine Tour de Suisse beabsichtigen, empfehle ich Ihnen die Kurzform: das Freilichtmuseum Ballenberg beim Brienersee. Mit dem Zug ab Zürich in anderthalb Stunden erreichbar, bietet sich unser schönes Land auf 66 Hektaren in so authentischen Ambiente, dass es mir jedes Mal fast wie ein Wunder vorkommt nicht im effektiven Gelände zu stehen. Die stattlichen Bauernhäuser, die Alpsiedlungen oder die Ställe und Scheunen veranschaulichen das Alltagsleben und die ländliche Kultur vergangener Zeiten. Viel faszinierender als alte Zeiten finde ich aber jeweils die Landschaften. Steht man beispielsweise im Kanton Tessin oder im Kanton Wallis, sind die Steine und jede Bergpflanze wirklich wie vor Ort, die felsige, grobe Landschaft, das Farn, das man dort oft sieht, wächst da einfach so – aber eben: eigentlich im Berner Oberland. Genauso geht's mir in meinem Heimatkanton Appenzell. Da steht man mitten in der

für den Kanton typischen, grünen Hügellandschaft mit den «Hämetli» (Bauernwohnhäuser) und den Baumstamm-Brunnentrögen für Mensch und Tier.

Obwohl einige der 109 historischen Gebäude wegen der momentanen Vorsichtsmassnahmen nicht zugänglich sind, bietet das Gelände eine riesen Abwechslung an Tradition, Architektur, Landschaften, Tiere, Naturheilkunde und Handwerk. Einen ganzen Tag sollten Sie jedenfalls unbedingt einkalkulieren. Vielleicht sogar zwei, denn ist man schon mal vor Ort, könnte am nächsten Tag das Briener Rothorn entdeckt werden. Dort stampft und dampft es. Die einzige Schweizer Zahnradbahn mit Dampfbetrieb bringt Sie auf 2266 Meter über Meer, die Panoramasicht auf dem Gipfel ist umwerfend. Wenn das Wetter mitspielt eröffnet sich die Sicht auf 693 Gipfel, mitunter Pilatus, Rigi, Titlis, Eiger, Mönch und Jungfrau bis hin zum Chasseral im Jura. ■

Eva Rempfler, Geschäftsleiterin

<https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/sport/schwimmen/sommerbaeder.html>

[www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)  
<https://brienz-rothorn-bahn.ch/>

# Fust Küchen & Badezimmer

Jetzt von einmaligen Sonderverkaufs-Angeboten profitieren! Angebote gültig bis 23. August 2020

**SONDERVERKAUF**

## Maximale Raumausnutzung auf 12 m<sup>2</sup>



**Sonderverkaufspreis**  
Netto nur **Fr. 17'845.-**

**SPOT**

### Inklusive Marken-geräte von SIEMENS

- Backofen und Steamer
- Glaskeramik-Kochfeld
- Geschirrspüler
- Kühlschrank
- Insel-Dunstabzugshaube



Individuell planbar, preisgleich lieferbar in 5 verschiedenen Frontfarben.

**50% und mehr sparen! 50 Ausstellküchen müssen weg!** Zum Beispiel:



Nur **Fr. 11'900.-**  
Vorher: Fr. 44'143.-  
Sie sparen: Fr. 32'243.-



Nur **Fr. 14'800.-**  
Vorher: Fr. 25'700.-  
Sie sparen: Fr. 10'900.-

## Natürliche Farbgebung



**Sonderverkaufspreis**  
Netto nur **Fr. 15'128.-**

**OPUS**

### Inklusive Geräteausstattung von Electrolux

- Backofen
- Glaskeramik-Kochfeld
- Dunstesse
- Geschirrspüler
- Kühlschrank



Individuell planbar, preisgleich lieferbar in 4 verschiedenen Frontfarben.

## Exklusive Dienstleistungen für Ihren Umbau:

**Umbau von A – Z durch eigene Bauleiter**  
Unser Bauleiter organisiert auf Wunsch Ihren Umbau von A–Z termingerecht. Alle erforderlichen Handwerker, wie Plättllieferer, Sanitär, Elektriker, usw. werden durch ihn beauftragt. Sie haben mit Fust einen Ansprechpartner, der auch die Gesamtgarantie übernimmt.

**Lebenslange Qualitäts-garantie**  
Nur Möbel, welche die Qualifizierungstests im Prüflabor bestanden haben, werden in die Kollektion aufgenommen.

**12 Jahre Garantie auf alle Einbaugeräte**  
Mit der Fust-Garantieverlängerung sind Sie auf der sicheren Seite. Unsere Servicetechniker reparieren das defekte Gerät kostenlos.

## Badmöbel mit hoher Raffinesse in über 100 Varianten, z.B. Modell Tiamo



Glaswaschtisch mit matter Oberfläche. Auch die Ablaufstopfen sind passend mit einer Glasabdeckung gestaltet.

## 70 Badmöbel, Duschen, Badewannen, usw. aus unseren Ausstellungen müssen weg! Zum Beispiel:



Nur **Fr. 3'900.-**  
Vorher: Fr. 8'400.-  
Sie sparen: Fr. 4'500.-



Nur **Fr. 4'800.-**  
Vorher: Fr. 10'659.-  
Sie sparen: Fr. 5'859.-

## Heimberatung: Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihr Bad dort, wo es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch alles genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100 oder Mail an: [kuechen-baeder@fust.ch](mailto:kuechen-baeder@fust.ch)

Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)

## Schiesssport Zentrum Hänggerberg

## Öffentliche Schiessanlässe

### Eidgenössisches Feldschiessen

Freitag, 28. August 16.30 – 19.00 Uhr  
Samstag, 29. August 09.00 – 12.00 Uhr  
Samstag, 29. August 14.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag, 30. August 09.00 – 12.00 Uhr

### Obligatorisches Bundesprogramm

Samstag, 8. August 09.00 – 12.00 Uhr  
Freitag, 21. August 17.00 – 19.00 Uhr

Auf dem Hänggerberg können Sie auch dieses Jahr die Bundesübungen schießen, ohne einem Verein anzugehören.

Weitere Informationen auf [www.schiesssport-hoengg.ch](http://www.schiesssport-hoengg.ch)

## Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English,  
Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an:  
Telefon 043 305 85 36

[www.harpers.ch](http://www.harpers.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Frau Dr. med. dent.  
Marie Montefiore, Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

# Mit Fahrtwind durch den Sommer

**In der Coronazeit haben viele Menschen ihre Begeisterung für das Fahrrad (wieder)entdeckt. Für mich war das Fahrrad bereits vor Corona eine grosse Passion.**

Während den letzten drei Monaten hatte ich noch ausgiebiger Zeit, mich dieser Leidenschaft zu widmen. Zürich ist ein idealer Startpunkt für Fahrradtouren.

Egal in welche Himmelsrichtung man losfährt, lässt man innert kurzer Zeit den Stadtlärm hinter sich und kann die frische Luft, die Natur, Gewässer und wunderschöne Landschaftspanoramen geniessen. Hier eine kleine Zusammenstellung einiger meiner Lieblingstouren in der Umgebung um Zürich.

## Route 1: Zürich – Baden

Die Strecke von Zürich nach Baden entlang der Limmat ist beliebt. Es empfiehlt sich, für diese Strecke ein etwas robusteres Fahrrad mit guten Reifen zu benutzen, da der Kiesbelag entlang der Limmat das Fahrrad ordentlich durchschüttelt.

Sehr sehenswert ist auf dieser Strecke besonders das Kloster

Fahr. Für weniger fortgeschrittene Radfahrer\*innen ist womöglich auch dies bereits ein guter Endpunkt der Route.

Aber auch die Hügellandschaften im Limmattal sind ein Blickfang. Ich würde zudem die rechte Flussseite in Fahrtrichtung nehmen, da man so die Industriezone um Dietikon und Spreitenbach umgehen kann.

## Route 2: Zürich – Türlensee

Diese Route ist wunderschön, jedoch nur Fortgeschrittenen zu empfehlen. Die Route führt vom Hauptbahnhof entlang der Sihl aus der Stadt hinaus Richtung Uetliberg. Durch das Sihltal und den Wildnispark Langenberg gelangt man nach Langnau am Albis. Von dort schlängelt sich die Albisstrasse auf den Albispass hinauf. Ein wunderschönes 360 Grad Berg-Seen- und Hügelpanorama wartet auf der Passhöhe. Ab dann geht es bergab direkt zum Türlensee, der sich an einem heissen Tag auch gleich für einen Badeausflug eignet. Der Rückweg kann dann vom Türlensee aus entlang der Rückseite des Uetlibergs angetreten werden.



Fahrradpause am Türlensee.

(Foto: Béla Brenn)

## Route 3: Zürich – Greifensee

Vom Irchelpark über Schwamendingen und Stettbach ist man in zirka einer Stunde am Greifensee. Die Route um den See ist eine ideale Radroute. Wer sich ein bisschen mehr fordern will, kann ab Fällanden auch auf die Hügelket-

te entlang des Greifensees hochfahren und dann über Ebmatingen und Forch den Pfannenstiel mit dem Fahrrad erklimmen. Auch hier warten prächtige Panoramen und Ausblicke auf den Zürichsee auf der einen Seite und den Greifensee auf der anderen Seite. ■  
*Béla Brenn, Praktikant*

## Die Stadt neu entdecken

**Während des Lockdowns haben viele von uns das eigene Wohnquartier auf Spaziergängen etwas besser kennengelernt. Aber auch andere Teile der Stadt lassen sich von Höngg aus gut zu Fuss erkunden.**

Gerade in den Nachbarquartieren von Höngg gibt es viel zu entdecken. Zum Beispiel ännet am Hönggerberg in Affoltern und Neu-Affoltern, wo zahlreiche neue Siedlungen entstehen, und man sich auf der Strasse schon mal in Südamerika wähnt, weil überall spanisch gesprochen wird – gratis Ferien sozusagen. Wer etwas mehr Zeit hat, stösst in Seebach auf weidende Wasserbüffel, um wenig weiter – schon fast in Opfikon – auf eine ganz neue Stadt in der Stadt zu treffen. Wem die neumodische Architektur nichts sagt, dem gefällt vielleicht der



Kajaken auf dem Zürichsee.  
(Foto: Patricia Senn)

Spaziergang vom GZ Buchegg auf wohlklingenden Pfaden wie dem Eschen- oder Astenweg oder über die Malvenstrasse nach Oerlikon zum Markt. Dabei lässt sich wunderbar ausmalen wie es wäre, eines der herrschaftlichen Häuser mit Umschwung zu besitzen. Träumen kostet ja nichts. Zu Fuss oder mit dem Fahrrad lässt sich unsere schöne und vielfältige Stadt ganz neu entdecken. Auch vom Wasser aus bietet sich eine ungewohnte Ansicht auf die Stadt. Unterhalb der Männerbadi im Schanzengraben steigt man ein und gelangt durch den gleichnamigen Kanal am Alten Botanischen Garten und modernen Bauten vorbei, unter mehreren Brücken hindurch bis zum See. Fast wähnt man sich in Amsterdam. Auf dem Wasser ist es still und das sanfte Dahingleiten hat et-

was unglaublich Entspannendes. Wenn man nicht gerade sportliche Ambitionen hat, ist Kajakfahren recht einfach, für eine stündige Ausfahrt reicht die Kondition meistens und kentern ist schwieriger, als man denkt. Wer sich dennoch nicht ganz traut, kann auch erst einmal das Zweierkajak ausprobieren – aber glauben Sie mir: das Einer ist lustiger. Es lohnt sich, frühmorgens eine Runde zu drehen, wenn noch keine Motorboote und keine Linienschiffe unterwegs sind. ■

*Patricia Senn, Redaktionsleiterin*

Züri Urban Kayak  
<https://www.neklanunger.com/about>

QUARTIERVEREIN  
**HÖNGG**

# Keine Bundesfeier, Samstag, 1. August

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Bundesfeier am 1. August leider abgesagt werden.

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)



WELLNESS-BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER



- Kosmetik
- Haarentfernung mit Faden
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Nail-Design

MARIA GALLAND PARIS

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin, Make-up Artistin**

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**

M. Kuster, [hm.kuster@bluewin.ch](mailto:hm.kuster@bluewin.ch)

**Nachfolgeübernahme der Krippe Schiguna.**

Seit 10 Jahren an der Ackersteinstrasse 161 in Höngg. Alle Bewilligungen für Bau und Betrieb vorhanden. 4 Räume mit Fläche 145m<sup>2</sup>.

Für Interessenten Auskunft Charles R. Kälin  
Telefon direkt 052 234 10 25

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

# Kein Hauserfest 2020



Traditionsgemäss würde am 16. August unser jährliches Sommerfest in der Hauserstiftung Höngg – Wohnen im Alter – stattfinden. Aber wie so vieles muss auch dieses Fest dieses Jahr ausfallen – die unsichere Corona-bedingte Situation zwingt uns dazu. Es tut uns allen leid, dass wir diese liebgewordene Tradition für einmal auslassen müssen. Kein Hauserfest in diesem Sommer, aber der nächste Sommer kommt bestimmt, und mit ihm auch das nächste Hauserfest!

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter,  
Telefon 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister 079 400 91 82  
E-Mail: [pawi-gartenbau@bluewin.ch](mailto:pawi-gartenbau@bluewin.ch)



Patrik Wey



Daniel Castelli

**Jetzt aktuell:**

**Je nach Witterung!**

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

**Kurier-Lieferservice**  
für asiatische Spezialitäten



	Bestellzeiten	Lieferzeiten
Montag – Freitag	10 – 13.15 Uhr 17 – 21.40 Uhr	11 – 14 Uhr 17.30 – 22.15 Uhr
Samstag/Sonntag	17 – 21.40 Uhr	17.30 – 22.15 Uhr

Mindestbestellung: Fr. 25.– bis Fr. 60.– je nach Liefergebiet (Höngg mind. Fr. 30.–)

Lieferdauer: ca. 40 Minuten / Take away: ca. 20 Minuten

Zahlung bei Lieferung: Bar, EC-Direct (Maestro), Postcard, Visa, Mastercard, Diners, Amexco und Twint sowie Lunch-Checks.

[www.hotwok-kurier.ch](http://www.hotwok-kurier.ch) oder 044 840 54 07

KUNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Einzahlungsscheine
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

Die nächsten Printausgaben des «Hönggers» erscheinen am:  
**20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober.**  
Das Neueste aus dem Quartier immer auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Zu grossen und kleinen Vögeln

**Was habe ich, wenn ich nicht alles habe? Diese Frage stellen sich in der Ferien- und Ausflugszeit wohl viele: Ruhe oder Action, Einsamkeit oder Rummel, Bewegung oder Nichtstun, alleine oder mit Freunden, ein bisschen in die Ferne schweifen oder doch lieber nahe der Heimat verweilen?**

Mein Ausweg aus dem Dilemma – ein spannender Ausflug einmal rund um das grosse Tor von Zürich: Flughafen Kloten. Hier hat man die Wahl: ob kürzer oder länger bis hin zu einem Ganztagesausflug, ob zu Fuss, auf dem Velo, den Inline-Skates, mit Kinderwagen oder mit Rollstuhl, alles geht und obendrein noch ohne Steigungen.

Wo man diese 17 Kilometer lange Reise beginnt, und wo man sie enden lässt, ist völlig offen. Soll es ein Ziel geben? Oder ist das «Ziel wurscht» und der Weg ist das Ziel? Ist das Erlebnis wichtig oder die Wurscht an einem oder beiden Verpflegungsstände ein Muss, um sich für das Geleistete zu belohnen? Ich habe öfters erlebt, dass mir auf der Tour die gleichen Personen mehr als nur einmal begegnet sind.

### Grosses Naturschutzgebiet

Die Aussichtspunkte bieten nun – nach monatelanger fast gespenstischer Flugruhe – wieder vermehrt Action aus technischer Sicht. Die Naturliebhaber, deren Fokus auf den kleineren Vögeln liegt, werden dies eher missbilligen. Bei der Anlage der unterschiedlichen Gebiete wurde genau darauf geachtet, das Sicherheitsrisiko, das die kleinen für die grossen Vögel bedeuten, möglichst zu minimieren. Dabei ist eines der grössten zu-



Diesen Vogel anzutreffen, wird unmöglich sein. (Fotos: Bernhard Gravenkamp)

sammenhängenden Naturschutzgebiete des Kantons entstanden. Beginnt man die Tour am Flughafenbahnhof im Uhrzeigersinn, lässt man bald die Betonlandschaft hinter sich und stösst nach einem kurzen Waldstück auf den Glattuferweg.

Folgt man dem Uferweg der Glatt ist jedoch das Plätschern des Flusses oft akustisch vorherrschend. Unweit des Flughafengefängnisses, noch auf dem Gemeindegebiet von Rümlang, stösst man auf die Grubenmann-Brücke, eine gedeckte Holzbrücke. Diese wurde im Jahr 1767 gebaut und stand ursprünglich in Oberglatt und wurde 1950 an den heutigen Standort versetzt.

### Viele Tierarten

Vögel fühlen sich auf dem Flughafengelände wohl, denn Nahrung – Mäuse und Insekten – gibt es dort mehr als genug. Es werden fast täglich Petarden in die Luft geschossen, um Greifvögel zu vertreiben. Die Artenvielfalt ist erstaunlich: Dachs, Biber, Fuchs, Hase, Mauswiesel, Hermelin, Iltis, Baummarder, Kiebitz, Pirol, Grauammer, Wachtel, Kornweihe, Rohrdommel, Bekassine, Wald-

ohreule, Schleiereule, Wiedehopf, Schlingnatter, Laubfrosch. Wer nun möglichst nahe an die grossen Vögel (Hinweis in der Textbox) kommen möchte, muss sich rechts halten und kommt dann vielleicht auch schon in die erste Wurst-Versuchung.

### Kamele im Biotop?

Nur ein kurzes Stück weiter gelangt man zum Feuchtbiotop Langensegen und überquert zum ersten Mal den Himmelbach. Nur dreihundert Meter weiter erblickt man – vielleicht staunend – Kamele. Die hier angebotene Kamelmilch ist ein exotischer Gegensatz zum banalen Cervelat. Im Nordwesten des Flughafenareals, welcher sich gut für die Beobachtung der landenden Flugzeuge anbietet, warten mehrere Aussichtspunkte und weitere Verpflegungsmöglichkeiten. Nun ist man am nördlichsten Punkt angelangt und kurz danach erreicht man das Flachmoor Vordermoos. Der Weg führt weiter entlang des Sicherheitszaunes, wo man erneut auf den Himmelbach stösst, der unter die Piste 14 hindurch verlegt wurde, und von Bäumen, einige mit gut sichtbaren Biberspu-



Hier stehen die Chancen bedeutend besser.

ren, gesäumt wird. Es lockt ein kurzer Aufenthalt beim Feuchtbiotop Halbmatte, welches auf dem Gebiet der Gemeinde Winkel liegt und sich erst seit dem Jahr 2000 entwickelt hat, in der Mitte des Biotops besteht ein Gehölz mit Eichen, Pappeln, Weiden, Schwarzerlen und Sträuchern.

Rechts führt der Blick auf landende und startende Maschinen, gegen Ende der Tour passiert man den Hauptsitz der Rega. Glückliche Plane-Spotter können am Ende der Piste 28 noch in die Fahrwerksschächte von landenden Maschinen blicken oder dem Dröhnen der gerade startenden Flugzeuge lauschen, bevor man, an den Gebäuden der Fracht Ost vorbei, den Ausgangspunkt erreicht. ■

Bernhard Gravenkamp,  
Layouter beim «Höngger»

### Infos zum Flughafen-Rundweg

[www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch) – Route 892  
[www.benskamelfarm.ch](http://www.benskamelfarm.ch)  
[www.fliightradar24.com](http://www.fliightradar24.com)



**Yoga mit Lisa:**  
jeden Dienstag,  
um 18.30 Uhr  
auf dem Werdinseli  
für Fr. 25.-.

[www.lisamonn.com](http://www.lisamonn.com)

### Dienstleistungen rund um Ihre Abwesenheit

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00  
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

[info@hausundtierbetreuung.ch](mailto:info@hausundtierbetreuung.ch)

**MANUELA NYFFENEGGER** SEIT 1993



## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90

**Jetzt anrufen und  
Termin vereinbaren!**

# Wir bleiben zu Hause

**Viele haben ihre Ferien im Ausland dieses Jahr gestrichen. Zu Hause, in der Schweiz, vielleicht sogar in Zürich bleiben, fühlt sich irgendwie besser an. Der «Höngger» hat ein paar Ideen gesammelt, wie der Sommer in Höngg, Zürich und Umgebung mindestens ebenso schön und spannend wird, als wäre man in fernen Ländern.**

## Führungen – Wanderungen

### Weinweg Höngg

Versteckte und exponierte Bijoux im Frankental entdecken oder die Häuser und Scheunen der Rebauern kennenlernen, das kann man auf den Touren des Vereins Weinweg Höngg. Auch auf Englisch möglich. <https://www.weinweghoengg.ch/touren/>

### Alle Wege führen auf den Uetliberg

Mindestens 13 verschiedene Wege führen auf den Uetliberg, von der gemütlichen T1 Wanderung über die Gratstrasse bis Felsenegg über die etwas anspruchsvollere Leiterli-Wanderung (ganz ohne Leitern) ab Bahnhof Leimbach bis hin zur wenig begangenen, weil schwierigen Route Rossweidlieggweg ab Friesenberg.

### Tobelwanderungen

Gleich an der Stadtgrenze beginnen einige wunderbare Tobelrouten, zum Beispiel die Wanderung von Forch über den Zürichberg zum Milchbuck mit vielen Orten zum Verweilen. Oder die Route Zürich Burgwies dem Elefantentobel entlang durch das Stöckentobel und Werenbachtobel zurück

nach Zürich Burgwies. Auch das Küsnachter und das Meilemer Tobel sind eine Busfahrt wert.

### Führungen mit der Hönggerin Coco – nicht nur in Höngg:

Eine Weintour in Höngg, Wandeln auf den Pfaden der Verliebten oder eine Reise in den Untergrund, dies sind nur drei der vielen Stadttouren, die Coco aus Höngg anbietet. <https://www.zuerichtour.ch/stadtfuehrungen/>

### Stadtmärkte

In Zürich findet fast jeden Tag ein Markt statt. Ob Blumen am Bürkliplatz, Multikulti am Helvetiaplatz, südländisches Flair in Oerlikon oder Abendmarkt in Wipkingen: Ein Ausflug an den Markt ist wie ein Besuch in andere Welten.

## Für Gross und Klein

### GZ Zürich

Die GZ der Stadt haben ein Programm für die Daheimbleibenden zusammengestellt. «Zäme in Züri». Von Malen über Kugelbahn bauen und Zirkusferienwoche bis hin zum Klima-Workshop ist für alle etwas dabei. [https://gz-zh.ch/app/uploads/2020/06/PlakatmitLinks\\_V2.pdf](https://gz-zh.ch/app/uploads/2020/06/PlakatmitLinks_V2.pdf)

### Quartierhof Höngg

Der Quartierhof ist ein spannendes Betätigungsfeld für Leute, die sich für Natur, Landwirtschaft und Tiere interessieren. Und ein lebendiger Treffpunkt und Erlebnisort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Quartier. Hier kann man die Tiere kennenlernen, strei-

cheln und pflegen. <https://quartierhof-hoengg.ch/verein.html>

### Bauspielplatz Rütihütten

Vom 13. bis 15. August findet die Sommerbauwoche statt.

### Summerzyt im Sonnegg

In der letzten Ferienwoche gibt es jeweils nachmittags verschiedene Angebote für Kinder und Familien im Sonnegg-Garten.

### Erdmännchen im Zoo

Montag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr (Masoala Halle ab 10 Uhr). Eintrittspreise ab 28 Franken. Das ewz bietet Tickets mit 20 Prozent Vergünstigung an unter <https://www.ewz.ch/de/mein-ewz/kundenvorteile/zoo-zuerich.html>

### Vögele Kulturzentrum in Pfäffikon SZ

mitspannenden Ausstellungen. Eintritt frei. <https://www.voegelekultur.ch/ausstellung/kunst-entsteht>

### Themen- und Rätselwanderungen im Kanton

Sich in der Natur bewegen und dabei vielfältige Rätsel zu Botanik, Geografie, Orientierung und Zoologie lösen. <https://www.wandern-zh.ch/de/wandern/familienwanderwege>

### Auf der Suche nach den grünen Pfoten

Der Foxtrail ist wohl die bekannteste Schnitzeljagd der Schweiz. Rätsel lösen, Hinweise und Spuren verfolgen und dabei neue Winkel der Stadt Zürich entdecken. Auf sechs verschiedenen Trails kann man Zürich erkunden und als Team beweisen, dass man schlau wie ein Fuchs ist. <https://events.foxtrail.ch/de/allemails/trails/zuerich>

## Sportliches

### Gratis Fitness im Park

Während den Zürcher Sommerferien treffen sich Frühaufsteher dienstags auf der Josefswiese oder Mittagssportler donnerstags im Arboretum Park (Rentenwiese) zum Fitness im Park. Das Angebot findet bei jedem Wetter statt, ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Alle Infos unter <https://sportaktiv.ch/sommerangebote/>

### Auf dem Wasser wandeln

Das Stand Up Paddle (SUP) ist voll im Trend. Die länglichen surfboardähnlichen Bretter versprechen Abenteuer, Entspannung und Spass in einem. Egal ob man sich einfach treiben lässt, oder mit dem Paddle zu Höchstleistungen antreibt, das SUP ist definitiv ein Erlebnis. Wer sich zuerst überzeugen will davon und nicht direkt ein eigenes SUP kaufen möchte, kann an verschiedenen Standorten um den Zürichsee eines mieten.

### Skurril

Wer etwas ganz Ausgefallenes testen will, sollte die Sportart «Discgolf» kennenlernen. Discgolf ist eine Mischung aus Golf und Frisbee. Ziel ist es, die frisbeeähnliche Scheibe in möglichst wenig Würfen im «Korb» zu versenken. Die Körbe sind an Metallstangen angebracht und mit Metallketten behängt. Der einzige vollständige Discgolfparcours von Zürich befindet sich auf der Sportanlage Hardhof. Wer keine eigenen Scheiben besitzt, kann diese in der Cafeteria des Sportzentrums Hardhof kostenlos ausleihen. Dort gibt es auch einen Plan mit den Abwurfstellen und Zielkörben. <https://www.voodoo-warriors.ch/>

### Skills Park Winterthur

Ein bisschen weiter weg, ist der Skills Park in Winterthur. Die Freizeitanlage bietet fast alles: vom Trampolinspringen, über Skaten und Klettern bis hin zu Tischtennis und vielem mehr. Der perfekte Ort, um neue Sportarten zu testen und sich auszutoben. Der Eintritt ist kostenpflichtig. <https://skills-park.ch/>



Diese seltsame Vorrichtung gehört zum Discgolf.



Batik im GZ.

# Ins Leben tragen und ins Berufsleben begleiten

**Tamara Anderes verbindet seit ihrer frühesten Kindheit vieles mit Höngg. Ihre ersten Schritte hat sie quasi auf dem Fussballplatz unternommen, jetzt unterstützt sie Mütter, Babys und junge Erwachsene bei wichtigen Schritten in deren Leben.**

..... Dagmar Schröder

Mit Höngg fühle ich mich sehr verbunden. Mein Vater ist in Höngg aufgewachsen und meine Eltern haben sich im Restaurant Limmatberg kennengelernt, wo meine Mutter als Gerantin gearbeitet hat. Obwohl ich meine Kindheit in Wollishofen verbracht habe, habe ich daher schon als kleines Mädchen viel Zeit in Höngg verbracht – vor allem auf und neben dem Fussballplatz des SV Höngg, wo mein Vater Fussball gespielt hat. Als junge Erwachsene wohnte ich dann an verschiedenen Orten in der Stadt Zürich, doch als ich meine eigene Familie gegründet habe, war mir klar, dass ich mit meinem Partner und meiner Tochter in das Quartier zurückkommen möchte. Seit drei Jahren leben wir nun beim Heizenholz. Wir schätzen hier vor allem die Nähe zur Natur, die Möglichkeit, in der Stadt zu wohnen und trotzdem ganz schnell im Wald zu sein. Insbesondere für meinen Partner Fabio ist es wichtig, nicht direkt in der Stadt zu wohnen: er stammt ursprünglich aus Graubünden und der Höngger Wald ist immerhin ein kleiner Ersatz für die Bündner Natur. Durch meinen Vater konnten wir bereits zahlreiche Leute hier im Quartier, so dass wir uns direkt wie zu Hause fühlen konnten.

Beruflich habe ich zunächst eine Kaufmännische Ausbildung mit Berufsmittelschule gemacht und anschliessend in Zürich Soziale Arbeit studiert. Momentan arbeite ich bei der Gemeinde Regensdorf und bin dort zuständig für die berufliche Integration und Sozialhilfe von jungen Erwachsenen. Ich arbeite sehr gerne mit jungen Erwachsenen zusammen, vor allem der Aspekt der Beratung und Unterstützung von jungen Menschen in Bezug auf ihre Integration ins Berufsleben liegt mir sehr am Herzen. Viele der Jugendlichen kommen aus eher schwierigen Ver-



Fühlt sich mit Höngg sehr verbunden: Tamara Anderes. (Foto: Simone Imhof)

hältnissen und haben Probleme, eine Lehrstelle zu finden. Ihnen bei ihrer Suche behilflich zu sein und etwas dazu beitragen zu können, dass sie ihren Berufsweg finden, das ist für mich der schönste Teil meiner Arbeit. Auch Fabio ist in einem ganz ähnlichen Bereich wie ich tätig. Ich habe ihn während des Studiums an der ZHAW kennengelernt, er hat dort ebenfalls Sozialarbeit studiert. Heute ist er bei den Sozialen Diensten der Stadt Zürich tätig, allerdings arbeitet er nicht mit Jugendlichen, sondern mit Erwachsenen in der Sozialhilfe sowie in der Beistandschaft.

Zusätzlich zu diesem Job, in dem ich in einem 50-Prozent-Pensum angestellt bin, bin ich seit Anfang 2019 nebenberuflich selbstständig als «Trageberaterin». Eine Trageberaterin unterstützt Eltern darin, wie sie ihre Babys und Kleinkinder tragen können. Mit unserer eigenen Tochter, die mittlerweile drei Jahre alt ist, haben wir die Erfahrung gemacht, dass sie als Baby immer nah am Körper sein wollte, wir konnten sie kaum je hinlegen, im Kinderwagen war sie nicht glücklich. Bis heute gibt es immer noch Situationen, in denen sie gerne getragen wird. Ich habe mich deshalb eingehender mit diesem Thema beschäftigt und mich darüber informiert, welche verschiedenen Tragetechniken und

-hilfen es gibt. Zu diesem Zweck habe ich eine Ausbildung als Trageberaterin gemacht, so dass ich nun mein erworbenes Wissen an andere Mütter und Väter weitergeben kann. Die Beratung findet entweder bei mir oder den Eltern zu Hause statt und enthält einen kleinen Theorieteil, in dem ich vermittele, worauf man beim Tragen achten sollte. Anschliessend lernen wir verschiedene Techniken kennen und ich biete die Möglichkeit, die unterschiedlichen Hilfen auszuprobieren – vom Tuch bis zum «Mei Tai-half» oder «Fullbuckle». Diese Beratungen sind eine super Ergänzung zu meinem sonstigen Berufsleben und machen mir grossen Spass.

Um den Kontakt zu anderen gleichgesinnten Müttern und Vätern noch ein wenig zu intensivieren und ihnen einen besseren Austausch untereinander zu ermöglichen, plane ich ausserdem gerade, ein «Tragekafi» ins Leben zu rufen. Dazu möchte ich gerne einmal monatlich – oder auch öfter, je nachdem, wie gross das Interesse sein wird – alle Interessierten zu einem Treffen in einem Café in Höngg einladen. Neben konkreten Tipps und Tricks und Informationsaustausch soll dabei auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. Damit möchte ich schon sehr bald starten. Wie bei meinen anderen Tätig-

keiten ist auch hier der Kontakt zu den Menschen das, was mich am meisten interessiert und anspornt.

Mit diesen Tätigkeiten und meiner kleinen Familie bin ich ganz gut ausgelastet. Wenn ich mal genug habe von Sozialkontakten und wieder etwas Zeit für mich brauche, um «runterzukommen», mache ich gerne Yoga oder tanze zu karibischer oder südamerikanischer Musik. Das hilft mir beim Stressabbau. In meiner Freizeit gehe ich ausserdem auch gerne meinem Hobby nach: der Kalligraphie oder dem «Lettering». Das ist die «Kunst des Schönschreibens». Mit Pinsel, Stift oder Feder «male» ich dabei schöne Texte und kunstvolle Buchstaben, was ich als sehr entspannend empfinde. Die Techniken des «Letterings» eigne ich mir zum Beispiel durch Onlinekurse an, die ich von zu Hause aus besuchen kann. Die Ergebnisse meiner Arbeiten behalte ich für mich oder nutze sie als Geschenke, so kriere ich unter anderem sehr gerne Geburtstagskarten für meine Freunde und Verwandten. ■

In diesen monatlichen Beiträgen werden ganz normale Menschen aus Höngg porträtiert: Man braucht nicht der Lokalprominenz anzugehören und muss auch nicht irgendwelche herausragenden Leistungen vollbracht haben, nein, denn das Spezielle steckt oft im scheinbar Unscheinbaren, in Menschen «wie du und ich». So funktioniert's: Die zuletzt porträtierte Person macht drei Vorschläge, an wen der Stab der Porträt-Stafette weitergereicht werden soll. Die Redaktion fragt die Personen der Reihe nach an und hofft auf deren Bereitschaft. Sollte die Stafette abreißen, sind wir froh, wenn auch Sie uns mögliche Kandidat\*innen melden. Kontaktangaben bitte per E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) oder Telefon 044 340 17 05.



# MMERRÄTSEL



1. Angrenzendes Quartier
2. Beliebter Freizeitort
3. Berg gegenüber
4. Weinfest
5. Treffpunkt bei der Kirche
6. Alter Name für Höngg
7. Ehemaliger Weiler
8. Rebberg
9. Gefiederte Bewohner
10. Mundart rote Steinfrucht
11. Butter
12. 2019 eröffnet
13. Würstchen
14. Fluss
15. ETH ...
16. Rebsorte
17. Redaktionsadresse
18. Tierpark
19. Ort für Jazz
20. Verein
21. Vorweihnachtliche Aktivität
22. Haltestelle

Die Lösungsantworten sind mit Umlauten wie «ö, ä, ü usw.» definiert.



**Wein- und Obsthaus Wegmann**

**Sommerrätsel-Preise**  
Kulinarische Köstlichkeiten  
im Wert von 6 x je Fr. 50.-

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40  
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)

## So nehmen Sie teil:

«Graues Lösungswort» senden Sie mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse und Telefonnummer per **E-Mail** an [insetate@hoengger.ch](mailto:insetate@hoengger.ch), bitte im Betreff «Sommerrätsel» vermerken, alle anderen Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.

Oder per **Postkarte** an:

Quartierzeitung Höngger, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.  
Teilnahmeschluss: Montag, 17. August, 10 Uhr

## Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,  
zwischen Post und Velo Lukas  
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten:  
Montag 14–18.30 Uhr  
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 9–16 Uhr

Lösen Sie das  
**Kreuzworträtsel**  
mit dem ganz  
**spezifischen**  
**Höngger Wortschatz**  
und gewinnen Sie  
kulinarische Köstlich-  
keiten vom  
Obsthaus Wegmann  
im Wert von Fr. 300.–.

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung  
in wohnlichem Umfeld  
und an drei Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier  
bietet Almacasa professionelle Betreuung  
für ältere und pflegebedürftige Menschen,  
die ihr Leben vorübergehend oder auf  
Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.



- ▶ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
[weisslingen@almacasa.ch](mailto:weisslingen@almacasa.ch)
- ▶ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
[friesenberg@almacasa.ch](mailto:friesenberg@almacasa.ch)
- ▶ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
[oberengstringen@almacasa.ch](mailto:oberengstringen@almacasa.ch)
- ▶ Almacasa Pfungen  
Ab Herbst 2021

Begleiten Sie uns auf Facebook! 



«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und als Podcast!



**Wir wünschen  
Euch schöne Ferien  
und viel**

**Fröid am Velo**

**VELO LUKAS**  
Höngg

**Velo Lukas GmbH**  
Regensdorferstr. 4, 8049 Zürich  
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)  
Telefon 044 341 77 88

## Höngg aktuell

### Donnerstag, 9. Juli

#### Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Für Eltern mit ihren Babys bis 1 Jahr, ohne Anmeldung. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Freitag, 10. Juli

#### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Offener Jugendtreff im Chaste

19 bis 22 Uhr. Für Oberstufenschüler\*innen. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

### Montag, 13. Juli

#### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Mittwoch, 15. Juli

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Malen an der Staffelei

14 bis 17 Uhr. Auf der Schärrewiese, organisiert vom GZ Höngg. Schärrewiese, Schärrewegasse.

Fortsetzung auf Seite 22

## Wo Strassennamen noch an den Weinbau erinnern

Seit mehreren Jahrhunderten wird in Höngg Weinbau betrieben. Etliche Strassen- und Ortsnamen erinnern auch noch heute daran – Rebstockweg oder Winzerstrasse sind nur zwei von vielen.

Stefan Hohler

Bereits 1834 hatte Höngg die drittgrösste Rebbaufäche im ganzen Kanton Zürich, nach 1890 ging diese jedoch stark zurück. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es auf dem gesamten städtischen Gebiet noch mehr als 400 Hektar mit Reben bepflanzte Flächen – heute beträgt die Rebfläche nur noch einen Bruchteil. So etwa der «Chillesteig» unterhalb der Reformierten Kirche mit 13 Hektar, der «Klingen» oberhalb der Winzerstrasse sowie Rebberge im Eggbühl, Frankental und Riedhof.

Die Haltestelle des 13er-Trams «Alte Trotte» war früher ein Ort, an dem Wein gepresst wurde. Eine Trotte, auch Kelter genannt, ist eine hölzerne Weinpresse. Auch die Winzerstrasse und die Winzerhalde nehmen Bezug auf frühere Zeiten. Der Zapfensteig ist eine Treppe zwischen Winzerhalde und Winzerstrasse. Diese hiess von 1874 bis 1932 Weinbergstrasse und führte damals durch Rebbergen und Rebberge. Jahrzehntelang war auch das Restaurant «Rebstock» am Meierhofplatz eine bekannte Gastwirtschaft in Höngg. Unweit davon befinden sich der Rebstockweg und der Weingartenweg, die wie ihre Namen verraten, zu den Reben unterhalb der Reformierten Kirche führen. Auch die am Berghang liegende Rebbergstrasse und Rebbergsteig verliefen früher durch zahlreiche Weingärten. Heute stehen dort teure Wohnhäuser mit exklusiver Sicht über die Stadt. Im bekannten Höngger Wappen widerspiegelt sich die uralte Weintradition. «In Rot auf gewachsenem Boden eine Rebe, heraldisch rechts oben ein silbernes Tatzekreuz, links oben ein silbernes Rebmesser mit goldenem Griff», so beschrieb ein Protokoll des Gemeinderats Höngg im Jahre 1928, wie das Wappen des damaligen Dorfes, das erst seit 1934 offiziell zur Stadt Zürich gehört, auszusehen hatte. Mit diesem Beschrieb

Typisch Höngg, gleich zweimal wird an den Rebbau erinnert.



Der Zapfensteig verbindet die Winzerstrasse mit der Winzerhalde.



Der Weinberg Klingen oberhalb der Winzerstrasse. (Fotos: Stefan Hohler)



Unter [www.weinweghoengg.ch](http://www.weinweghoengg.ch) gibt es interessante Informationen über die Höngger Weinberge.

folgte der Rat einer langjährigen Tradition: Die Abbildungen eines Rebstocks und eines Rebmessers beziehen sich auf den lokalen

Weinbau und das Rebhandwerk. Das Tatzekreuz soll an den früheren Grundbesitz des Grossmünsterstifts von Zürich erinnern.

## «Anke seit mer in Höngg, nöd Butter»

So korrigierte mich einst mein Grossvater, notabene ein Basler, und fügte auch gleich die kindgerechte Eselsbrücke hinzu: «Du seisch ja au nöd Buttertierli, sondern Anketierli».

Dr. Marianne Haffner

Marienkäfer sind Krabbeltiere, die alle mögen. Und sie punkten im wahrsten Sinne des Wortes: Bis zu 22 Punkte kann man auf den Deckflügeln der über 80 einheimischen Arten zählen. Oft verleiht die Punktzahl den Artnamen: So hat der Siebenpunkt sieben Punkte, was ihn zum sympathischen Glückskäfer macht. Ihm allerdings dienen die schwarzen Punkte auf rotem Grund als Warnfarbe für Feinde, zu denen etwa Vögel, Eidechsen und auch andere Insekten zählen. Droht ihm Gefahr, sondert das Anketierli ein gelbes Sekret aus seinen Beindrüsen ab. Dieses riecht unangenehm, ist bitter und sogar giftig für kleine Angreifer. Damit werden Ameisen vertrieben, die «ihre» Zuckersaft spendenden Blattlauskolonien vor Angriffen verteidigen. Denn Blattläuse sind nun mal die Hauptspeise von Marienkäfern. So kann ein Siebenpunkt bis 150 Blattläuse pro Tag vertilgen, seine Larve etwa 70. Diese «Blattlauslöwen» sind jetzt, im Juni, überall unterwegs und



Die Larve ist ein Blattlauslöwe.

(Fotos: Dr. Hans-Peter B. Stutz)



Puppe mit abgestreifter Larvenhaut.

können gut beobachtet werden, wie sie rastlos Läuse von Pflanzenstängeln picken. Plötzlich entdeckt man auch Larven, die – von einer inneren Unruhe getrieben – auf einem Blatt herumsuchen, bis sie mit einem klebrigen Sekret ihren Hinterleib darauf befestigen. Bald springt die

Rückenhaut auf und eine Puppe erscheint, die aussieht wie eine winzige Schmuckdose. Eine Woche später zwingt sich daraus der fertige Siebenpunkt-Käfer. Anfangs noch gelb gefärbt, wird er nach ein paar Stunden rot mit schwarzen Punkten und fliegt weg zur Blattlaus-, aber



Der Asiatische Marienkäfer hat 0 bis 19 Punkte.

auch zur Partnersuche. Nach der Paarung legen die Weibchen rund 400 Eier auf von Blattläusen befallene Pflanzenteile. Daraus schlüpfen nach rund einer Woche die Larven, die sich im Juli und August zur zweiten Käfergeneration entwickeln. Ausgerüstet mit eigenen Frostschutzmitteln überdauern die Käfer den Winter, bevor sie im nächsten April mit der Fortpflanzung beginnen, so dass man ab Mai wieder den Larven beim grossen Blattlausfressen zuschauen kann. Leider beobachtete ich bisher in meinem Garten nur Asiatische Marienkäfer und ihre Larven. Einst zur biologischen Schädlingsbekämpfung in Gewächshäusern eingesetzt, eroberten die aus entwischten Käfern entstandenen Freilandpopulationen seit 2006 invasiv auch Zürich. Hoffentlich haben Sie mehr Glück als ich und finden echte «Glücks-Chäferli», Höngger Anketierli mit sieben Punkten – dann wäre alles in Butter, bzw. im Anke. ■



**44. Höngger  
Wümmetfäscht 2021  
mit Umzug**

### Personelle Verstärkung gesucht

Das OK Wümmetfäscht steckt bereits in den Vorbereitungen für das 44. Höngger Wümmetfäscht, das 2021 am Wochenende vom 24. bis 26. September stattfindet. Das OK-Team sucht personelle Verstärkung! Gesucht wird eine Person, die das Ressort Bau übernimmt. Dafür bringt diese viel Freude und Geschick beim Planen und Organisieren mit und packt gerne auch mal selber an. Wenn Du in Höngg zu Hause bist oder sonst einen persönlichen Bezug zum Quartier hast, ist das schon eine gute Ausgangsposition für deine Kontaktaufnahme. Ansprechpersonen im OK sind:

Heinz Buttauer, OK-Präsident, Telefon 076 433 16 28, E-Mail: ok@wuemmetfaescht.ch.

Rolf Pulfer, Bereich Wirtschaft, 079 699 48 56, rp@wuemmetfaescht.ch

Interessiert? Dann freuen wir uns auf ein Gespräch mit dir!

www.wuemmetfaescht.ch

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 42.–



# In Höngg

**Kropf Holz GmbH** **SWISS INSEKTENSCHUTZ**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

Service  
**VELUX®**  
Dachfenster

**MALER SCHAAD GmbH**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
info@malerschaad.ch  
www.malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen

**auto höngg**

Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch  
Limmattalstrasse 136 •  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44

**Holzwanne 2000**  
service-schreinerei

**20 Jahre**

claudio bolliger  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzwanne2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)

**Elektro Stiefel GmbH**

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17  
[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau

**PIATTI**

**RENÉ PIATTI**  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH  
NACHFOLGER

**SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00

# gerne für Sie da:



**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
www.greb.ch

**Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme**  
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen



**kneubühler ag**  
maler- und gipserarbeiten

www.maler-kneubuehler.ch



**Frehner Bedachungen GmbH**

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-  
Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
Schiefer und Schindeln sowie  
Unterhaltsarbeiten an Dach  
und Kenneln

**Einbau von Solaranlagen**



**DS David Schaub Höngg**

142 MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
www.david-schaub-zuerich.ch

**kneubühler ag**  
maler- und gipserarbeiten

**BRÜDER & ZWEIFEL**

**Ferien ausserhalb Ihrer Gartenoasen? Danach erholt zurück in die Arbeitsphasen? Wir pflegen inzwischen die Blumen und Rasen. Dem Unkraut machen Sie lächelnd lange Nasen.**

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bzgartenbau.ch  
Telefon 079 304 64 24




NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger Plattenbeläge GmbH**  
Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**  
Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail info@caseri.ch  
www.caseri.ch



**Ofenbau Plattenbeläge GmbH**

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch



# Auflösung Fotorätsel



Im letzten «Höngger» wurde obiges Rätsel publiziert.

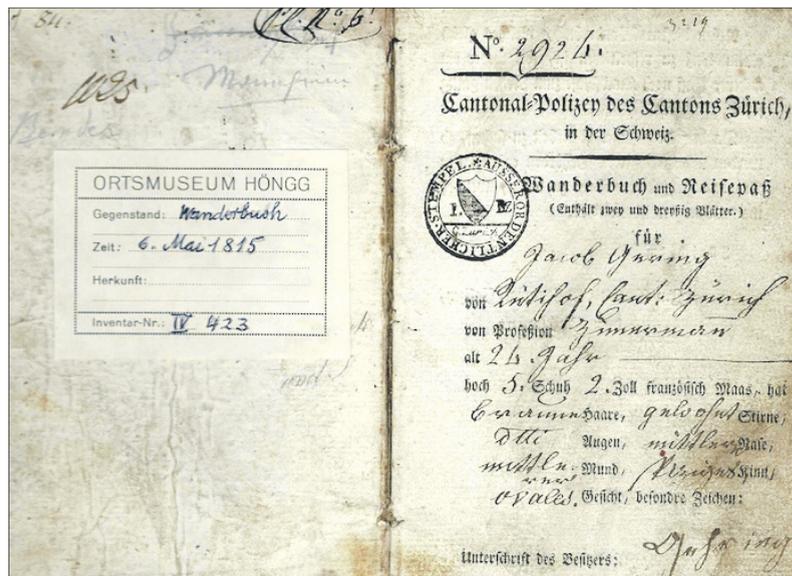
Unter vielen Dokumenten finden wir im Ortsmuseum das Wanderbuch, gleichzeitig Reisepass, von Jakob Gering. Er war Zimmermann, kam von Rütihof im Kanton Zürich. Er war fünf Fuss und zwei Zoll gross, hatte braunes Haar, ein ovales Gesicht. 1 Schuh mass zwischen 28 und 32 Zentimeter, 1 Zoll entspricht 2,7 Zentimeter). Das Dokument wurde 1815 in Zürich ausgestellt. Da war Gering 24-jährig.

«Das Wanderbuch muss jeder Polizei-Behörde, wo der Besitzer durchreiset, vorgezeigt, und bey ihr die Visierung gehörig nach gesucht werden». An welchen Orten er während seiner sechsjährigen Wanderschaft gearbeitet hat, erkennt man an den Einträgen aller Polizeibehörden in seinen Pass. Er wanderte von Zürich über Bern und Basel durch Baden Württemberg nach Frankfurt, weiter nach Leipzig und Weimar bis in die Gegend um

**«Das Wanderbuch muss jeder Polizei-Behörde, wo der Besitzer durchreiset, vorgezeigt, und bey ihr die Visierung gehörig nach gesucht werden».**

Berlin, schliesslich über Bayern zurück in die Schweiz. Dabei arbeitete er an mehr als 40 Orten. Geboren wurde Jacob Gering vermutlich 1791, in die Zeit der Napoleonischen Kriege. Ob er als Kind den Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft, den Einmarsch der Franzosen 1798, die Gründung der Helvetik und die beiden Schlachten um Zürich 1799 erlebte, kann man vermuten, man weiss es aber nicht. 1798 wurden in der Helvetischen Verfassung die Rechtsgleichheit und die persönlichen Freiheitsrechte festgeschrieben, die Landbevölkerung war nicht mehr Untertan, das nutzte Gering vermutlich. 1803 trat die Mediationsverfassung in Kraft. 19 Kantone erhielten eigene Verfassungen. In Zürich, einem Stadtkanton, durften nur reiche Leute den Kleinen und den Grossen Rat wählen. Bis 1815 kämpften die Franzosen unter Napoleon gegen die anderen europäischen Mächte.

Das endete mit seiner Niederlage in Waterloo. Am Wiener Kongress legten die Siegermächte die Grundlagen für die Gestaltung Europas. Damit beginnt die Restauration. Auch 1815 beschworen die 12 souveränen Kantone in Zürich, es gäbe keine Untertanenlande mehr in der Schweiz, aber Freiheitsrechte und Gewährung der Rechtsgleichheit werden im Vertrag nicht genannt. (e) ■



## Höngg aktuell

**Mittwoch, 15. Juli**

### T-Shirts bedrucken

14 bis 17 Uhr. Für Jugendliche der Oberstufe. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

**Donnerstag, 16. Juli**

### T-Shirts bedrucken

14 bis 17 Uhr. Für Jugendliche der Oberstufe. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

**Freitag, 17. Juli**

### Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Für Kinder, GZ Höngg, Standort Rütihof. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

### Malen an der Staffelei im Rütihof

9.30 bis 12 Uhr. An der Staffelei malen und sich wie eine Künstlerin/ein Künstler fühlen. Malschürzen sind vorhanden. Kinder bis 5 Jahre bitte in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Zwei Franken pro Mal-Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

**Montag, 20. Juli**

### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Mittwoch, 22. Juli**

### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Montag, 27. Juli**

### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Mittwoch, 29. Juli**

### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Montag, 3. August**

### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Mittwoch, 5. August**

### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Spielaktion mit dem Figurantentheater Lipune

14 bis 17 Uhr. Schärrewiese, Schärrewiese.

**Donnerstag, 6. August**

### Klima-Workshop

14 bis 17 Uhr. Für Jugendliche der Oberstufe. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

**Fortsetzung auf Seite 27**

# Rettungsschwimmen in Zeiten von Covid-19

**Rettungsschwimmen ohne Wasser und Körperkontakt? Schlicht undenkbar. Das digitale Zeitalter bot während dem Lockdown aber zumindest die eine oder andere Möglichkeit, mit den Trainingskollegen und -kolleginnen in Kontakt zu bleiben und sich gemeinsam auf Distanz körperlich zu betätigen.**

Nachdem die SLRG Sektion Höngg Ende Februar das Jugendtrainingsweekend und Anfang März die Vereinsversammlung noch durchführen konnten, überschlugen sich Mitte März die Ereignisse. Am 13. März wurden die Schulschliessungen kommuniziert. Kurz darauf teilte die Stadt Zürich mit, dass auch die Bäder für die Öffentlichkeit und Vereine schliessen. Es folgte der Landesweite Lockdown und die SLRG Schweiz liess vorsorglich alle Vereinsaktivitäten bis mindestens am 30. April 2020 einstellen. Was nun?

## Training via Videokonferenz

Kurse und Anlässe waren aufgrund der Corona-Massnahmen erst einmal kein Thema. Es formierte sich aber ein kleiner «Corona Krisenstab», der überlegte, was man mit der Wettkampfgruppe aus körperlicher wie auch sozialer Sicht in dieser Zeit anstellen könnte. Das Ergebnis war einerseits der Start einer «SLRG Höngg Challenge» in einem separaten Whatsapp-Chat. In drei unterschiedlichen Kategorien erhielten die Mitstreiter\*innen eine Aufgabe gestellt. Wer diese erfüllt hatte, postete in der Regel ein Beweisfoto oder Video und stellte dann eine neue Aufgabe. Etwa drei Wochen lang wurden fleissig Challenges erledigt. Ab der zweiten Lockdownwoche fand ausserdem ein Kraft-Cardio-und-Co-Training via Videokonferenz und ein anschliessender Umtrunk vor dem Bildschirm statt. Dank unterschiedlicher Fitnessvideo-Vorschlägen von den Mitgliedern, wurden es abwechslungsreiche Trainings. Und sogar Kolleginnen, die gerade in der USA oder in Deutschland weilten, konnten mitmachen. Das Wasser fehlte den Rettungsschwimmer\*innen aber schon sehr und man hoffte auf eine baldige Rückkehr ins Schwimmbad.



Besammlung am Vorstart – mit Abstand zu den anderen Teams.



Die SLRG Höngg Damen beim Training mit Abstand.

(Fotos: zvg)

Für die Jugendgruppe gab es in der ersten Woche eine freiwillige Hausaufgabe aus den Schulunterlagen der SLRG. Je nach Altersgruppe ging es um das richtige Verhalten beim Baden im Freibad, See und Fluss. Viele waren in dieser ersten Lockdown-Phase aber wohl schon genug mit dem

nun zu Hause stattfindenden Unterricht gefordert. Die Jugendverantwortliche schickte deshalb mangels Nachfrage keine weiteren Hausaufgaben. Stattdessen nutzte sie die Mittagspause im Homeoffice, um mit dem Velo die Diplome vom internen Jugendwettkampf, der Anfang März noch stattge-

funden hatte, an die Kids auszuliefern. Dabei ergaben sich auch zwei, drei Gespräche mit Jugendmitgliedern oder deren Eltern. Natürlich mit dem notwendigen Abstand.

## Die Hallenbäder öffnen wieder

Als es dann hiess, dass am 11. Mai Sporttrainings in Kleingruppen wieder möglich sein würden, machten sich die Höngger Rettungsschwimmer so gleich daran, das notwendige Schutzkonzept zu verfassen und beim Sportamt einzugeben. All jene Erwachsenen, die gerne trainieren wollten, wurden in Fünfergruppen aufgeteilt und jeder Gruppe ein Trainingszeitfenster zugeteilt. So wurde zwar weniger lange trainiert, aber die Kondition musste ja ohnehin erst wieder aufgebaut werden.

Am 8. Juni fiel die Kleingruppenregel weg und das Jugendtraining konnte wieder durchgeführt werden. Die Jugendlichen hatten sich schon alle sehr danach gesehnt. Erst Anfang Juni war jedoch klar, ob und unter welchen Bedingungen sie wieder trainieren dürfen. Weiterhin war wo möglich auf Abstand zu achten und eine Anwesenheitsliste zu führen. Nun durfte aber mit einer Person pro 10 Quadratmeter trainiert werden. Dank einem postenartig organisierten Training konnte der Bereich ums Becken mitgerechnet werden und es musste somit niemand zu Hause bleiben. Ausserdem konnte die Jugend Ende Juli am Wettkampf in Grenchen teilnehmen. Die Jugendregionalmeisterschaft hatte aber leider auf nächstes Jahr verschoben werden müssen.

Über den Sommer wird sich nun zeigen, wie es mit dem Training nach den Ferien weitergeht und mit welchen Auflagen und Programmänderungen das geplante Modul See im August sowie die Herbstkurse durchgeführt werden dürfen. Dies hängt auch von allen Leser\*innen ab. Je vernünftiger alle über den Sommer sind, desto besser sind die Chancen, dass die Massnahmen gegen das Virus nicht wieder verschärft werden müssen. ■

Eingesandt von Barbara Meier



## Berufsbildung

**Die Coronazeit ist für alle herausfordernd. Die Verbundpartner der Berufsbildung haben mit vereinten Kräften nach Lösungen gesucht, um auch im 2020 den Lernenden einen Abschluss und den Berufseinstieg zu ermöglichen. Was ist bisher passiert?**

..... Béla Brenn

Ende April hat der «Höngger» bereits über die Situation der Lernenden berichtet. Drei Lernende haben damals erzählt, wie sich das Coronavirus auf ihre Ausbildung ausgewirkt hat. Viele Betriebe mussten den Betrieb komplett einstellen, andere wiederum haben die Mitarbeitenden in das

### RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Riedhofweg 4  
8049 Zürich  
www.riedhof.ch



Von links nach rechts:  
Nadine Hurter, Fachfrau Gesundheit EFZ,  
Hazal Turan, Fachfrau Gesundheit EFZ,  
Christiana Ay, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA,  
Aline Costes, Fachfrau Gesundheit EFZ

### Herzliche Gratulation!

Wir sind stolz auf unsere vier Lernenden, welche die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.



### TERTIANUM

Damit wir auch in Zukunft unsere Gäste mit qualifizierten Mitarbeitenden verwöhnen, begleiten und unterstützen können, sind wir auch ein Lehrbetrieb!

### Herzliche Gratulation!

Wir sind stolz auf unsere drei Lernenden, welche die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.



Gracia Ngamungabu  
Assistentin Gesundheit  
und Soziales



Ahmed Mahamud  
Fachmann  
Betriebsunterhalt



Arta Kashtanjeva  
Kauffrau

Tertianum AG, Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich

Telefon 044 344 43 43, www.tertianum.ch



Stadt Zürich  
Pflegezentren

### Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Auf dem Foto  
von links nach rechts:

Leona Hajrizi,  
Fachfrau Gesundheit  
Debora Paim, Assistentin  
Gesundheit und Soziales  
Patricia Navarrete,  
Fachfrau Gesundheit  
Hasan Balic,  
Fachmann Gesundheit

Nicht auf dem Foto sind:  
Donika Mehmedi,  
Assistentin Gesundheit  
und Soziales  
Brenda Hajdaraj,  
Fachfrau Gesundheit



### Wir pflegen. Zürich.

Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich

Das Team der Zürigsund im Brühl Apotheke gratuliert **Kanya Schweizer** und **Maria Rodoplu** sehr herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Drogistin respektive Pharma-Assistentin und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



**+** ZÜRIGSUND IM BRÜHL  
**•** ROTPUNKT APOTHEKE

ZÜRIGSUND ... der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

Apotheke im Brühl AG  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich  
Telefon 044 342 42 12  
www.zuerigsund.ch

Mo-Fr: 8-19 Uhr, Sa: 8-17 Uhr



# zum gelungenen Lehrabschluss

## und Corona

Homeoffice geschickt. Auch der Schulbetrieb wurde nach Hause verlegt. Den Lernenden verlangte dies grosse Selbstdisziplin und Eigenverantwortung ab. Der geregelte Tagesablauf wurde auf den Kopf gestellt. Besonders für Lernende vor wichtigen Abschlussprüfungen war dies eine Herausforderung, da grosse Unsicherheit herrschte.

### Fusion der Verbundpartner

Bereits am 17. März, zu Beginn der Pandemie in der Schweiz, haben sich die Verbundpartner der Berufsbildung unter Führung des Steuergremiums «Berufsbildung 2030» zusammengeschlossen und auf eine gemeinsame Vorgehensweise geeinigt. Dabei haben der Bund, die Kantone und Sozialpartner vor allem die wichtigsten Rahmenbedingungen beschlossen.

So wurde beschlossen, dass alle Massnahmen national geregelt werden und Kantone und Organisationen auf Alleingänge verzichten. Ausserdem wurde festgelegt, dass der Unterricht in allen Bereichen der Berufsbildung im Rahmen der Möglichkeiten aufrechterhalten wird, wobei Abschlussklassen Priorität haben. Als generelles Ziel wurde zudem festgelegt, dass allen Lernenden im letzten Lehrjahr trotz schwierigen Rahmenbedingungen ein Abschluss ermöglicht werden sollte.

### Kurzarbeit und Abschluss

Kurz nach dem Beschluss der Rahmenbedingungen wird im März als erste Massnahme festgelegt, dass auch Lernende eine Kurzarbeitsentschädigung erhalten sollten. Ob und wie die 75 000 Schweizer Lehrlinge im Abschlussjahr ihre Lehre abschliessen können ist noch nicht geklärt und die Verbundpartner arbeiten auf Hochtouren an einer Lösung. Am 9. April folgt ein Durchbruch. Es wird eine Einigung bei den Verbundpartnern der Berufsbildung erzielt, so dass alle Lernenden im Abschlussjahr ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis bzw. ihr eidgenössisches Berufsattest erhalten können, sofern sie über die entsprechenden Kompe-

tenzen verfügen. Eine Woche später wird diese Lösung auch vom Bundesrat abgesegnet. Ende April liegt der konkrete Plan der Verbundpartner vor. Auf der Webseite der «Berufsbildung 2030» heisst es: «In 194 Berufen erfolgt die Beurteilung der berufspraktischen Kompetenzen in Form einer praktischen Arbeit. In 39 beruflichen Grundbildungen, worunter sich zahlenmässig grosse Berufe finden, geschieht diese Beurteilung durch die Lehrbetriebe.»

### «Lehrstellen Covid-19»

Im Mai werden weitere Schritte eingeleitet. Dabei geht es vor allem um die Förderung neuer Lehrstel-

len. Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt suchen einen Weg, um Jugendliche bei der Suche nach einer Lehrstelle und Betriebe bei der Besetzung der freien Ausbildungsplätze gezielt zu unterstützen. Die von Bundesrat Guy Parmelin eingesetzte «Task Force Perspektive Berufslehre 2020» organisiert die Einrichtung eines Förderschwerpunkts «Lehrstellen Covid-19», welcher vom Bund gutgeheissen wird. So können im Rahmen bestehender Kredite Projekte prioritär unterstützt werden. Die Unterstützung zielt vor allem auf die Bereiche Coaching/Mentoring von Jugendlichen auf Lehrstellensuche, den Erhalt und

die Schaffung von Lehrstellen sowie die Erarbeitung neuer Ausbildungsmodelle und die Vermeidung von Lehrvertragsauflösungen.

Seit dem 6. Juni sind sehr viele der Massnahmen gegen das Coronavirus wieder gelockert oder aufgehoben worden. Durch die Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Sozialpartnern wurde in Bezug auf die Berufsausbildung vieles erreicht und sowohl Lernende als auch Maturanden\*innen konnten ihren Abschluss durchführen. An dieser Stelle gratuliert der «Höngger» auch ganz herzlich allen Höngger Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. ■

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

### Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Unsere drei Lehrlinge haben ihre Ausbildung mit Bravour abgeschlossen.



Adriana Almeida de Souza

Fachfrau Betreuung EFZ



Gloriana Colonna

Seniorenbetreuerin



Sarah Flôres

Fachfrau Betreuung EFZ

Das ganze Team der Hauserstiftung Höngg  
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Wir sind stolz auf Euch und danken Euch für Euren engagierten Einsatz in den letzten Jahren. Für Eure weitere berufliche und auch private Zukunft wünschen wir Euch viel Erfolg und Zufriedenheit.

### Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Unseren Lernenden der Gebäudereinigung Ricardo Teixeira und Jordy Marques möchten wir herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratulieren!



Ricardo Teixeira  
Gebäudereiniger  
EBA



Jordy Marques  
Gebäudereiniger  
EFZ

Es erfüllt uns immer wieder mit Stolz, zu sehen, wie sich die Lernenden in der Ausbildung entwickeln. Wir möchten uns für euer Engagement bedanken. Für eure weiteren Schritte im Berufsleben und im Privaten wünschen wir euch weiterhin alles Gute.

Das Poly-Rapid AG Team

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02  
www.poly-rapid.ch

## 15. Juli: Davos: Schatzalp, Stafelalp

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 15. Juli, führt nach Davos. Von der Schatzalp über Lochalp, Grüeni Alp, Erbalp nach Stafelalp und zurück nach Davos mit einem Aufstieg von 350 und einem Abstieg von 500 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden.**

Der Zug fährt um 7.37 Uhr ab HB und ist 8.41 Uhr in Landquart. Umsteigen nach Davos Platz, Ankunft 9.55 Uhr. Ein kurzer Fussmarsch bringt die Gruppe zur Schatzalpbahn und nach wenigen Minuten ist die Schatzalp auf 1860 Metern erreicht, wo der Startkaffee Stärkung verspricht.

Hier beginnt die herrliche Höhenwanderung: Vorbei am Alpengarten und im Zickzack geht es durch den Wald stetig aufwärts, bis bei der Lochalp die 2000-Meter-Grenze erreicht wird. Oberhalb der Baumgrenze geht es nun weiter zur Grüeni Alp, Erbalp und schliesslich ist nach zweieinhalb Stunden Wanderzeit die Stafelalp auf 1894 Meter erreicht.

### Atemberaubende Alpenpanorama

Die ganze Zeit bietet sich ein atemberaubendes Alpenpanorama der gegenüberliegenden Talseite. Auf der Stafelalp gibt es zur Stärkung Älplermagronen, während die Bergwelt weiteren Augenschmaus bietet.

Anstatt des ziemlich steilen Abstieges nach Frauenkirch geht es ein Stück zurück bis Grüeni Alp und dann stetig abwärts durch den Wald direkt nach Davos Platz. Um 17.02 Uhr startet die Rückreise via Landquart, die um 19.48 Uhr in Zürich endet. Die Wanderleiter Hans Schweighofer und Peter Surber freuen sich auf recht viele Wanderbegeisterte. (e) ■

Besammlung um 7.20 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB.  
Billette: Kollektivbillett Halbtax 60 und GA 15 Franken (Schatzalpbahn, Organisationsbeitrag).

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber:  
Montag 13. Juli, 20 bis 21 Uhr;  
Dienstag, 14. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, 044 341 50 13 oder Peter Surber, 044 371 40 91.  
Nottelefon 079 361 89 87 (Hans).



Blick auf den Neuenburgersee. (zvg)

**Das war eine ganz grosse Erleichterung, als die Höngger Wandergruppe endlich wieder eine Wanderung machen konnte.**

Die verordneten Einschränkungen der letzten drei Monate wegen Corona waren doch nicht ganz ohne Spuren geblieben, obwohl die meisten die Situation gut gemeistert haben und mehr oder weniger regelmässig durch den Wald oder an der Limmat wanderten, die schwierige Zeit wurde so ertragbar.

Die Wetteraussichten für Freitag, 19. Juni, waren relativ gut, obwohl die Wetter-APP für Yverdon 90 Prozent Regen angab. Eine wetter-

**Was dann folgte, war für einige eine Herausforderung: ein recht steiler Aufstieg, teils im Zickzack, teils über unregelmässige und hohe Stufen.**

festen und wagemutigen Schar von 18 Wander\*innen machte sich per SBB frühmorgens auf den Weg zum Südende des Neuenburgersees nach Yverdon. Der Lokalzug brachte die Gruppe weiter nach Yvonand, wo die Wanderung begann. Gemächlich ging es durch den Ort und dann zuerst dem

Fluss La Menthue und anschliessend dem Nebenflüsschen R. des Vaux entlang, dem die Gruppe eine Weile folgte. Ein schönes Tal, welches aber bald immer enger wurde. Ganz

imposant erschien plötzlich die Autobahnbrücke der A1, die das Tal in schwindel-erregender Höhe überspannte. Was dann folg-

te, war für einige eine Herausforderung: ein recht steiler Aufstieg, teils im Zickzack, teils über unregelmässige und hohe Stufen. Alle schafften den Aufstieg und etwas gemächlicher ging es weiter. Das Flüsschen R. des Vaux wurde überquert, darunter die imposante steile Schlucht und ein schöner Wasserfall. Das Hochplateau Chêne-Pâquier war dann endlich erreicht und in Chavennes gab es ein stärkendes Mittagessen, was die erduldeten Strapazen gut entschädigte. Der Abstieg bot eine herrliche Rundschau auf die Jurakette und den Neuenburgersee. Etwas müde machte sich die Gruppe auf die Heimreise, aber voller schöner Erinnerungen an die eindrückliche Wanderung. ■

Eingesandt  
von Hans Schweighofer

## 19. August: Luzern, Alpnachersee

**Die Ganztageswanderung vom Mittwoch, 19. August, geht zum Alpnachersee. Von Alpnachstad nach Kerns und nach Sarnen mit einem Aufstieg von 240 und einem Abstieg von 200 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden.**

Um 8.04 Uhr geht es via Luzern nach Alpnachstad. Nach wenigen Schritten gibt es in der Badi einen Startkaffee. Am Militärflugplatz vorbei führt die abwechslungsreiche Wanderung zunächst der

Saarner Aa entlang. Dann steigt der Weg durch Wald und Wiesen, vorbei an begüterten Bauernhäusern, zum Teil auch steil hinauf nach Siebeneich.

Nach rund drei Stunden gibt es in Kerns das Mittagessen. Auf schattigen Waldwegen erreicht die Gruppe den Bahnhof Sarnen. Abfahrt um 15.49 Uhr, Ankunft im HB Zürich um 17.25 Uhr. Sybille Frey und Claire Wanner freuen sich auf diese schöne Sommerwanderung. (e) ■

Besammlung um 7.50 Uhr Gruppentreff Zürich HB. Billette: Kollektiv mit Halbtax 30 Franken, inkl. Organisationsbeitrag, GA-Inhaber zahlen 6 Franken Organisationsbeitrag.

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber:  
Montag, 17. August, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 18. August, 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, 044 342 11 80, und Claire Wanner, 044 340 21 81.

Eventuell muss die Teilnahme auf 28 Personen beschränkt werden.

## 22. Juli: Brienz, Augstmatthorn

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 22. Juli, geht ins Brienerseegebiet im Berner Oberland. Von der Lombachalp nach Augstmatthorn und Harder Kulm mit einem Aufstieg von 800 Metern und einem Abstieg von 1000 Metern. Die Wanderzeit beträgt zirka fünf Stunden.**

Um 6.02 Uhr fährt der IC 8 auf Gleis 15 nach Bern. Umsteigen auf den IC 61 Richtung Interlaken. In Interlaken West umsteigen aufs Postauto nach Habkern, Lombachalp. Den Startkaffee mit Gipfeli gibt es im Jägerstübli. Gleich hier beginnt der Aufstieg. Zwei Stunden geht es nur aufwärts über einen immer steileren Zickzackweg bis der Brienergrat und das Augstmatthorn erreicht wird.

### Grandiose Aussicht

Hier bietet sich eine grandiose Aussicht auf den Brienersee und die Schynige-Platte mit der Faulhornkette. Dahinter türmen sich die Gipfel der Berner Alpen. Auf dem Augstmatthorn lebt ei-

ne Steinbock-Kolonie. Mit etwas Glück kann man die Tiere in Ruhe grasen sehen. Zeit für die Verpflegung aus dem Rucksack. Es folgt der zirka dreistündige Abstieg über die Gipfel Suggiture, Schönbüel, Roteflue, Höji Egg, Wannichnubel. Der Gratweg bietet überwältigende Tief- und Fernblicke auf beide Seiten. Nach der Alp Horet führt die Route abwechslungsweise am Südhang des Brienergrates, dann wieder auf der Grathöhe weiter abwärts durch den prächtigen Bergwald bis zum Bergrestaurant Harder Kulm. Auf dem Harder geniesst man ein prächtiges Panorama über Interlaken, Thuner- und Brienersee und auf die Wahrzeichen Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Standseilbahn fährt 750 Meter hinunter nach Interlaken. Zugsabfahrt um 17.04 Uhr Richtung Luzern. Ankunft in Zürich um 19.56 Uhr.

### Anstrengende Bergtour

Dies ist eine ausgiebige und anstrengende Bergtour, die entspre-

chende Kondition, Schuhwerk und Trittsicherheit erfordert. Wanderstöcke sind empfohlen. Das Wanderleiterteam Claire und Urs freuen sich auf eine schöne Höhenwanderung. (e) ■

Besammlung um 5.50 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektiv, mit Halbtax 67 Franken, inklusive Organisationsbeitrag von 6 Franken und Lombachalpbus von 10 Franken GA-Besitzer 16 Franken (Organisationsbeitrag 6 Franken und Lombachalpbus von 10 Franken).

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 20. Juli, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 21. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07 oder Claire Wanner, 044 340 21 81.

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt auf 30 Personen.

Masken im Zug tragen und Abstand halten beim Wandern ist gefordert.

Notfallnummer 079 629 77 01 (Urs) und 078 708 22 25 (Claire).

## 5. August: Arth Goldau, Lauerz, Goldseeli

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 5. August, geht ins Goldauer Bergsturz/Naturschutzgebiet Lauerz. Von Goldau nach Steinerberg und hinunter zum Goldseeli und zurück mit einem Auf- und Abstieg von je 370 Metern. Die Wanderzeit beträgt dreidreiviertel Stunden.**

Um 8.35 Uhr fährt der IR auf Gleis 2 Richtung Luzern, mit Umsteigen in Rotkreuz nach Arth-Goldau. Den Startkaffee mit Gipfeli gibt es im Café Pfenninger unweit des Bahnhofs. Nachher geht es einen knappen Kilometer ebenen Weges um den Tierpark Goldau herum bis zum Waldrand. Hier beginnt der Waldweg durch das Bergsturzgebiet. Es geht kontinuierlich aufwärts, links und rechts vorbei an Nagelfluhfelsblöcken. Ungefähr dreiviertel Stunden ab Goldau wird der Abzweiger nach Unter Grisselen erreicht. Nach einer kurzen Rast geht es durch nunmehr offenes Gelände aufwärts zum gleichnamigen Hof. Vom Weg aus gut zu

erkennen ist die Ausdehnung des Bergsturzgebietes und die Moorlandschaft Richtung Lauerzersee. Beim Hof ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht.

### Mittagessen in Steinerberg

Es beginnt der Abstieg über Wanderwege und Gütersträsschen nach Steinerberg. Im Restaurant Bahnhof erwartet die Gruppe nach insgesamt knapp zwei Stunden Wanderzeit das Mittagessen. Danach beginnt die knapp zweistündige Weiterwanderung zurück nach Goldau mit einem Abstieg über Wiesland und vorbei an Bauernhöfen hinunter in die Ebene ins Naturschutzgebiet Lauerz. Der Weg führt durch die ausgedehnte Ried- und Moorlandschaft bis an den Rand der Ablagerungen des Goldauer Bergsturzes. In leichtem Auf und Ab schlängelt sich der Weg durch den Schuttwald bis zum Rastplatz beim Goldseeli. Ein kurzer Halt lohnt sich. Es folgt ein wurzeliges Wegstück um das Seeli her-

um und an kleinen Tümpeln und Nagelfluhfelsen vorbei und weiter auf einem Waldweg zum Picknickplatz. Ab hier sind es noch zehn Minuten bis zum Bahnhof Arth-Goldau. Abfahrt um 16.25 Uhr, Ankunft in Zürich 17.25 Uhr. Das Wanderleiterteam Urs und Martin freuen sich, die Teilnehmende durch diese einmalige Landschaft zu führen. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind empfohlen. (e) ■

Besammlung um 8.15 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektiv, mit Halbtax 24 Franken, inklusive Organisationsbeitrag von 6 Franken.

Für GA-Besitzer 6 Franken, Organisationsbeitrag 6 Franken.

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 3. August, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 4. August, 8 bis 9 Uhr bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07 oder Martin Wyss, 044 341 67 51. Notfallnummer 079 629 77 01 (Urs) und 079 327 91 40 (Martin).

## Höngg aktuell

### Montag, 10. August

#### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Summerzyt im Sonnegg

14 bis 17.30 Uhr. Das Familien- und Generationenhaus ist in der letzten Sommerferienwoche 2020 jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr offen. Familien-Generationenhaus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Mittwoch, 12. August

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Malen an der Staffelei und Spielmobil im Rütihof

14 bis 17 Uhr. Im Quartier Rütihof, organisiert vom GZ Höngg. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

### Donnerstag, 13. August

#### Sommerbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Sommerferien. Für Kinder im Primarschulalter, jüngere nur in Begleitung Erwachsener. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

### Freitag, 14. August

#### Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Für Kinder, GZ Höngg, Standort Rütihof. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### Fortsetzung auf Seite 31

## Sommertagesdienste im Kirchenkreis zehn

**Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen**  
Pfarrer Jens Naske, Kirchenmusiker Georgij Modestov

**Sonntag, 19. Juli, 10 Uhr, Kirche Höngg,**  
mit Chilekafi

Pfarrerinnen Anne-Marie Müller, Organist Robert Schmid

**Sonntag, 26. Juli, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen**

Vikar Ulrich Harzenmoser (letzter Gottesdienst),  
Kirchenmusiker Georgij Modestov

**Sonntag, 2. August, 10 Uhr,**  
Kirchgemeindehaus Höngg



Ein fröhlicher Sommertagesdienst unter freiem Himmel mit jazzigen Klängen. Mit Pfarrer Martin Günthardt, Janet Dawkins (Gesang), John Service (Posaune) und Ralph Zöbeli (Kontrabass).

Bei Schlechtwetter im Kirchgemeindehaus.  
Anschliessend Mittagessen vom Grill.

**Sonntag, 9. August, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen**

Pfarrer Matthias Reuter und Kirchenmusiker  
Georgij Modestov

**Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Kirche Höngg,**  
mit Chilekafi

Pfarrerinnen Anne-Marie Müller und  
Organist Robert Schmid

## Summerzyt im Sonnegg

**Montag–Freitag, 10.–14. August,**  
**14–17.30 Uhr, Sonnegg Höngg**



**Zeit für Gemeinschaft  
und Begegnung:**

Das Familien- und  
Generationenhaus ist  
mit einem  
Sonderprogramm  
geöffnet.

- **kafi & zyt – das Generationencafé**  
mit Spielecke, Chinderhuus, Spielplatz und Spielbach
- **GeschichtenWeg «Freunde»:**  
für Kinder und Familien im Sonnegg-Garten
- **SpielBar – für alle Generationen**  
mit Riesenseifenblasen, Strassenmalkreiden und  
Jongliermaterial und vielem mehr.  
**Nur: Dienstag und Donnerstag, 14–17 Uhr**  
im Sonnegg-Garten (mit Schlechtwetter-Variante)
- **BastelBar – für Kinder und Familien**  
mit Speckstein, Schwimmpapier-Schiffli, Glitzer-  
Zauberstab, Windlicht-Schirmchen, Papierkronen,  
Perlenfestival und viel Bastelmaterial für eigene Ideen.  
Beschränkte Teilnehmerzahl – für Kinder ab drei  
Jahren mit Begleitperson.  
**Nur: Mittwoch und Freitag, 14–17 Uhr**  
Sonnegg-Garten (mit Schlechtwetter-Variante)  
*Auskunft: Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft,*  
*Telefon 043 311 40 56*

## Linedance – Anfängerkurs

**Dienstag, 25. August, 1./8./15./22. September,**  
**je 14.30–15.30 Uhr, Sonnegg Höngg**



Wer Country Musik und Pop mag, ist in diesem Kurs richtig. Linedance ist ein Synchronanz, macht Spass und verbessert die Koordination. Über einzelne Schrittfolgen und Schritt-kombinationen lernen wir einfache Tänze aus der Country Szene.

Getanzt wird ohne festen Partner, in einer Gruppenformation, in Linien hinter- und nebeneinander.

Keine Vorkenntnisse erforderlich /  
max. 10 Erwachsene

**Anmeldung bis 20. August:** [www.kk10.ch/atelier](http://www.kk10.ch/atelier),  
[atelier@kk10.ch](mailto:atelier@kk10.ch), Telefon 043 311 40 60

## «Starke Eltern – Starke Kinder»

**Donnerstags, 27. August, 3./10./17. September,**  
**je 19.30–21.45 Uhr, Sonnegg Höngg**



Mehr Freude mit Kindern:  
Basiskurs mit vier Kurseinheiten  
zum Modell der anleitenden  
Erziehung. Wissensvermittlung  
kombiniert mit praktischen  
Übungen, Selbsterfahrung  
und Austausch. Für Eltern  
mit Kindern zwischen zwei  
und 12 Jahren. Mit einer  
Wochenaufgabe wird das  
Gelernte im Alltag erprobt.

Themen: Werte und Ressourcen, Bedürfnisse  
von Eltern und Kindern, Verbesserung der  
Kommunikation, Umgang in Konfliktsituationen und  
entwicklungsfördernde Erziehung.

Kosten Fr. 90.– pro Familie.

**Anmeldung bis 21. August**

bei der Kursleiterin Daniela Holenstein,  
Tel. 076 371 31 93, [sekretariat@bildungszimmer.ch](mailto:sekretariat@bildungszimmer.ch)

## Gesundheits-Ratgeber

# Kopfläuse bei Kindern

**Kopfläuse sind auf der ganzen Welt verbreitet. Sie werden fast ausschliesslich durch direkten Haarkontakt übertragen.**

Eine Übertragung findet also statt, wenn zwei Köpfe so nahe beieinander sind, dass die Laus von Haar zu Haar wandern kann. Kopfläuse haben weder mit mangelnder Hygiene zu tun noch können sie Krankheiten übertragen. Wie findet man heraus, ob ein Kind Läuse hat? Nach dem Haarwaschen trägt man etwas Conditioner auf und streicht mit einem Laus- und Nissenkamm Strähne für Strähne durch das ganze Haar und streift den Kamm an einem hellen Tuch ab. Eier sind dunkel-

braun, Läuse und Larven durchsichtig-grau oder rötlich-braun. Läuse ernähren sich vom Blut der Wirtsleute, und man findet sie vor allem hinter den Ohren und am Nacken. Der oftmals empfundene Juckreiz wird durch den Speichel oder Kot der Läuse ausgelöst. Hat man zum ersten Mal Läuse muss dieser Juckreiz aber nicht zwingend auftreten. Lausweibchen legen pro Tag zirka fünf Eier, aus welchen sich nach sieben bis zwölf Tagen Larven entwickeln, die nach weiteren acht bis elf Tagen zur geschlechtsreifen Laus werden. Durch die Anwendung von wirksamen Mitteln, welche auch auf empfindlichen Kinderköpfen gut verträglich sind,

wird die Dauer eines Läusebefalls deutlich verkürzt. Empfehlenswert sind vor allem physikalisch wirkende Produkte, die die Atemöffnungen der Läuse verstopfen. Ganz wichtig ist immer eine wiederholte Anwendung der Mittel eine Woche nach der Erstbehandlung.

### Hausreinigung nicht nötig

Hartnäckig hält sich die Meinung, dass bei einem Befall das ganze Haus gründlich gereinigt werden muss. Da Kopfläuse aber weder hüpfen noch fliegen können, ist das nach heutigem Wissensstand nicht nötig. Findet man eine Laus auf dem Boden, Sofa, Kuscheltier oder in der Mütze ist diese tot

oder kurz vor dem Sterben und stellt keine Gefahr für einen Kopflausbefall dar. Einen positiven Punkt können Eltern einem Läusebefall sogar abgewinnen: Kinder mit Läusen haben Freunde. Die Läuse wandern ja nur, wenn die Köpfe genügend lang zusammengesteckt werden. (pr) ■



Susanne Wolf, Apothekerin und Geschäftsführerin, Apotheke Zürigesund im Brühl AG, medinform zertifizierte Kinderapotheke

## Immobilien-Ratgeber

# Stockwerkeigentum privat selber verwalten?

**Kann man, muss man aber nicht, denn die Verwaltung einer Stockwerkeigentumsliegenschaft ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Fachwissen und Professionalität erfordert.**

Die Grundlage für die Verwaltung von Stockwerkeigentum bilden der Begründungsakt, mit dem grundbuchlich festgestellt wird, dass die Liegenschaft in Stockwerkeigentum aufgeteilt ist, die dazugehörigen Pläne, aus denen die Aufteilung der Liegenschaft in gemeinschaftliches Eigentum und Sonderrecht hervorgeht sowie ein Nutzungs- und Verwaltungsreglement, das die Wertquoten der Stockwerkeinheiten, die Verteiler für die gemeinschaftlichen Kosten, die gegenseitigen Beziehungen der Stockwerkeigentümer und die Verwaltungsorganisation enthält. Aufgabe der Verwaltung ist es, die Stockwerkeigentümer auf der Basis dieser Grundlagen gegen innen und ausseren zu vertreten. Dazu gehören

sämtliche Massnahmen zur Werterhaltung der Liegenschaft, die Überwachung des baulichen Zustandes, Budget und Inkasso der Betriebskosten und Einlagen in den Erneuerungsfonds, Gewährleistung von Betrieb und Unterhalt der Liegenschaft sowie Betreuung des Hauswartes.

### Fachkenntnisse und Diplomatie sind zwingend notwendig

Die Verwaltung einer Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft muss ausserdem in der Lage sein, die für die Eigentümer wichtigen Entscheide so vorzubereiten und an der Stockwerkeigentümer-Versammlung vorzulegen, dass überzeugende Mehrheiten gewonnen werden können. Das erfordert einwandfreie Fachkenntnisse und Diplomatie. Trotzdem taucht in zahlreichen Eigentümer-Gemeinschaften mit der Zeit die Frage auf, ob man nicht versuchen sollte, die Betriebskosten zu reduzieren, indem man Management und Verwaltung ganz oder teilwei-

se selber übernimmt. Man hatte ja zwischenzeitlich Gelegenheit zu lernen, welche Aufgaben ein Verwalter wahrnimmt. Trotzdem muss ein solcher Schritt gut überlegt werden. Bei grösseren Eigentümer-Gemeinschaften mit zahlreichen Wohnungen sollte aus Qualitätsgründen auf eine Selbstverwaltung verzichtet werden. Eine professionelle Verwaltung ist auf lange Zeit betrachtet in der Regel ihr Honorar wert. Die Ausnahme wäre, wenn zufällig eine Fachperson mit freien Kapazitäten Miteigentümerin oder Miteigentümer wäre. So ein Glücksfall ist aber eher selten. Hingegen kann bei grösseren überblickbaren Eigentümer-Gemeinschaften, wenn beispielsweise drei Freunde gemeinsam ein Haus mit drei Wohnungen im Stockwerkeigentum erwerben, eine Selbstverwaltung sinnvoll sein. Wichtig ist aber auch bei dieser Variante, dass die Verwaltungsarbeit seriös abgewickelt wird, die Jahresabrechnun-

gen termingemäss vorliegen und genehmigt und alle Beschlüsse protokolliert werden. Es empfiehlt sich aber auch bei solchen Eigenverwaltungen, dem Verantwortlichen ein angemessenes Honorar zu bezahlen. (pr) ■



Falke Immobilien GmbH  
Beatrice Falke

Flüelastrasse 27  
8047 Zürich  
Telefon 044 820 18 18  
info@falke-immobilien.ch  
www.falke-immobilien.ch

## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn</b>				
	Bis Freitag, 10. Juli			
14 bis 17.30 Uhr:	kafi & zyt – Take-away Sonnegg Geschlossen 13. Juli–8. August			
	<b>Mo &amp; Do, 13.30 Uhr</b> Zeichnen und Malen für Erwachsene			
	<b>Sa 10 &amp; 12 Uhr</b> Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura			
	<b>Samstag, 11. Juli</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfr. Beat Häfliger			
	<b>Sonntag, 12. Juli</b> 10.00 Sommergottesdienst Kirche Oberengstringen Pfr. J. Naske			
	<b>Dienstag, 14. Juli</b> 14.30 Männer lesen die Bibel KGH Höngg Hans Müri 16.00 Andacht (nicht öffentlich) Tertianum Im Brühl Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Mittwoch, 15. Juli</b> 7.20 Tageswanderung 60plus Wandergruppe Höngg 9.45 Andacht (nicht öffentlich) Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter			
	<b>Samstag, 18. Juli</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Stojko Mamic, kath. Seelsorger			
	<b>Sonntag, 19. Juli</b> 10.00 Gottesdienst klassisch! Kirche Höngg Chilekafi Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Mittwoch, 22. Juli</b> 5.50 Tageswanderung 60plus Wandergruppe Höngg			
	<b>Donnerstag, 23. Juli</b> 10.00 Frauen lesen die Bibel Sonnegg Pfrn. A.-M. Müller			
	10.00 Bibelkolleg für Frauen Kirche Oberengstringen Ingrid v. Passavant			
	<b>Samstag, 25. Juli</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Sonntag, 26. Juli</b> 10.00 Sommergottesdienst Kirche Oberengstringen Ulrich Harzenmoser, Vikar			
	<b>Freitag, 31. Juli</b> 10.30 Ökumenische Andacht (nicht öffentlich) Alterswohnheim Riedhof Pfr. M. Fässler			
	<b>Samstag, 1. August</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfr. Beat Häfliger			
	<b>Sonntag, 2. August</b> 10.00 Sommergottesdienst mit jazzigen Klängen KGH Höngg Mittagessen Pfr. M. Günthardt, Janet Dawkins (Gesang), John Service (Posaune), Ralph Zöbeli (Kontrabass)			
	<b>Mittwoch, 5. August</b> 8.15 Tageswanderung 60plus Wandergruppe Höngg 10.00 Andacht (nicht öffentlich) Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter			
	<b>Freitag, 7. August</b> 8.00 Seniorenwanderung Wandergruppe Oberengstringen			
	<b>Samstag, 8. August</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Sonntag, 9. August</b> 10.00 Sommer-Gottesdienst Kirche Oberengstringen Pfr. M. Reuter			
	<b>Mo-Fr, 10.–14. August, 14–17.30 Uhr</b> Summerzyt im Sonnegg Zeit für Gemeinschaft und Begegnung C.-L. Kraft, SD			
	<b>Dienstag, 11. August</b> 16.00 Andacht (nicht öffentlich) Tertianum Im Brühl Höngg Pfr. Marcel von Holzen, Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Samstag, 15. August</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfr. Beat Häfliger			
	<b>Sonntag, 16. August</b> 10.30 Sommergottesdienst Kirche Höngg, Chilekafi Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Mo-Fr, 17.–21. August, 14–17.30 Uhr</b> kafi & zyt, Sonnegg C.-L. Kraft, SD			
	<b>Mittwoch, 19. August</b> 7.50 Tageswanderung 60plus Wandergruppe Höngg 8.00 Seniorenwanderung Wandergruppe Oberengstringen 9.45 Andacht (nicht öffentlich) Altersheim Hauserstiftung P. Föry, Pastoralassistentin Leben schreiben Sonnegg Anmeldung bis 12. August: 043 311 40 54, Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Donnerstag, 20. August</b> 9.00 Nähkurs Sonnegg 10.00 Frauen lesen die Bibel Sonnegg Pfrn. A.-M. Müller			
	<b>Samstag, 1. August</b> 20.00 Kirchenchor Probe KGH Höngg P. Aregger, Kantor			
	<b>Freitag, 21. August</b> 11.00 Ökumenische Andacht (nicht öffentlich) Alterswohnheim Riedhof M. Braun, Pastoralassistent			
	<b>Samstag, 22. August</b> Gottesdienste (nicht öffentlich) 9.00 im Alterszentrum Sydefädeli 10.15 im Alterszentrum Trotte Pfrn. Y. Meitner			
	<b>Sonntag, 23. August</b> 10.00 Gottesdienst Kirche Höngg, mit Gospelsingers Höngg und Taufe Apéro, Pfrn. N. Dürmüller 10.00 Gottesdienst Kirche Oberengstringen Chilekafi Pfr. M. Fässler 10.00 Gottesdienst (öffentlich) Alterswohnheim Riedhof Pfrn. Y. Meitner			
	<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>			
	<b>Donnerstag, 9. Juli</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet 9.30 Dunschtig-Chilekafi			
	<b>Samstag, 11. Juli</b> 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Sonntag, 12. Juli</b> 10.00 Eucharistiefeier Kollekte: Palliative Care – Begleitdienst PACE			
	<b>Dienstag, 14. Juli</b> 16.00 Ökumenische Andacht im Tertianum im Brühl 18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier mit anschl. Umtrunk			
	<b>Mittwoch, 15. Juli</b> 10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung			
	<b>Donnerstag, 16. Juli</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet			
	<b>Freitag, 17. Juli</b> 10.30 ref. Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach			
	<b>Samstag, 18. Juli</b> 18.00 Wort-Gottesfeier			
	<b>Sonntag, 19. Juli</b> 10.00 Wort-Gottesfeier Kollekte: Solidarmed			
	<b>Dienstag, 21. Juli</b> 18.00 Gottesdienst entfällt			
	<b>Donnerstag, 23. Juli</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet			
	<b>Samstag, 25. Juli</b> 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Sonntag, 26. Juli</b> 10.00 Eucharistiefeier Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind			
	<b>Dienstag, 28. Juli</b> 18.00 Gottesdienst entfällt			
	<b>Mittwoch, 29. Juli</b> 10.30 Eucharistiefeier im Tertianum Im Brühl			
	<b>Donnerstag, 30. Juli</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet			
	<b>Freitag, 31. Juli</b> 11.00 Ökumenische Andacht im Alterswohnheim Riedhof			
	<b>Samstag, 1. August</b> 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Sonntag, 2. August</b> 10.00 Eucharistiefeier Kollekte: Stiftung Sozialwerke PAZ Peru			
	<b>Dienstag, 4. August</b> 10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof			
	<b>Mittwoch, 5. August</b> 10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung			
	<b>Donnerstag, 6. August</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet			
	<b>Samstag, 8. August</b> 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Sonntag, 9. August</b> 10.00 Eucharistiefeier Kollekte: Caritas Hospiz Zürich			
	<b>Dienstag, 11. August</b> 16.00 Ökumenische Andacht im Tertianum im Brühl 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Donnerstag, 13. August</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet 9.30 Dunschtig-Chilekafi			
	<b>Freitag, 14. August</b> 10.30 ref. Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach			
	<b>Samstag, 15. August</b> 18.00 Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt			
	<b>Sonntag, 16. August</b> 10.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung Kollekte: Haus Gnade, Haifa			
	<b>Dienstag, 18. August</b> 18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier mit anschl. Umtrunk			
	<b>Mittwoch, 19. August</b> 10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung			
	<b>Donnerstag, 20. August</b> 9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet			
	<b>Freitag, 21. August</b> 11.00 Ökumenische Andacht im Alterswohnheim Riedhof 18.00 Helferfest			
	<b>Samstag, 22. August</b> 18.00 Eucharistiefeier			
	<b>Sonntag, 23. August</b> 10.00 Schuleröffnungs-Gottesdienst Kollekte: Zürcher Theologiestudierende Bistum Chur			
	<b>Montag, 24. August</b> 19.30 Kontemplation in der ref. Kirche			
	<b>Dienstag, 25. August</b> 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe «Werken für den Adventsbazar» 15.15 Andacht im Wohnzentrum Frankental 18.00 Eucharistiefeier			

# «Heiliger Geist» in Corona-Zeiten?

**Was macht eigentlich die Kirche, wenn keine Gottesdienste stattfinden? Wenn kein Religionsunterricht möglich ist und auch keine anderen Anlässe?**

Normalerweise ist in Pfarreizen immer etwas los, so auch in der Pfarrei Heilig Geist: am Wochenende füllt sich die Kirche mehr oder weniger bei Gottesdiensten, am Samstag wimmelt es rund ums Zentrum von «Pfadis», unter der Woche treffen sich Menschen, meist Ältere, zum Singen, zum Nähen oder Werken für wohltätige Zwecke, zum Turnen, zu Bildungsanlässen, zum Spielen; Kinder und Jugendliche kommen zum Religionsunterricht oder auch zum Feiern, zum Kochen oder für ein Musical. So bis Mitte März. Dann: Grabesruhe. Auf einmal totaler Stillstand. «Homeoffice», das war zunächst eine verharmlosende Umschreibung dafür, dass nichts von dem mehr möglich war, was man geplant hatte, wofür sich viele eingesetzt und worauf sich viele gefreut hatten: Nicht nur alle Anlässe im Zentrum, besonders die Kar- und Ostergottesdienste, auch Ausflüge und Reisen diver-



ser Freiwilligengruppen, das Freiwilligenfest, Taufen, Hochzeiten, die Erstkommunion und die Firmung mussten abgesagt oder auf zunächst unbestimmte Zeit verschoben werden. Statt Begegnung zu erleben, hockten alle daheim, auch die kirchlichen Angestellten.

## Neue Formen der Begegnung

Die Frage war: Wie können wir in Kontakt bleiben, wie können Menschen trotzdem «Kirche» erleben? Durch Telefonieren, vor allem mit älteren, alleinstehenden Menschen. Zoom-Meetings waren zwar sehr nützliche Mittel, um schnell und einvernehmlich

die jeweils erforderlichen Corona-Massnahmen und ihre Umsetzung abzusprechen, sie können aber kein persönliches Gespräch ersetzen. Schon um die sehr unterschiedlichen Betroffenheiten und Befindlichkeiten in der Coronakrise zu verstehen und miteinander ins Gespräch zu bringen, erwies sich «face to face»-Kontakt als unverzichtbar. Zugleich versuchte das Seelsorgeteam aber, digital «Lebenszeichen» und Infos der Pfarrei an ihre Mitglieder zu senden und zum Austausch anzuregen: per wöchentlichem Newsletter und Videobotschaften, zu denen auch Pfarreimitglieder mit Texten und Meinungen wie auch

mit Musik wesentlich beigetragen haben. Davon bleibt zumindest ein Digitalisierungsschub, und der Newsletter wird im Monatsrhythmus weitergeführt.

Letztlich prägender aber war die Erfahrung von Solidarität. Viele Pfarreimitglieder haben einander angerufen, die Pfadis haben für andere eingekauft, manche auch Kinder betreut, viele Menschen haben Geld gespendet für «broken bread» von Schwester Ariane oder Essen gebracht für so viele, die durch Corona in Not geraten waren.

Was aus Sicht des Seelsorgeteams von «Corona» besonders in Erinnerung bleibt, sind einige Pfadileiterinnen: sie haben zusammen mit unserer Jugendarbeiterin Joyce Otazo wochenlang Essenspakete gepackt und sind damit zu Menschen «auf der Gasse» gegangen. Auch wenn sie selbst das vielleicht anders sehen: das ist Kirche. Ein bisschen «Heiliger Geist», und mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein in diesen schwierigen Zeiten! ■

*Eingesandt von Matthias Braun, Pfarrei Heilig Geist, Pastoralassistent*

## Höngg aktuell

### Freitag, 14. August

#### Malen an der Staffelei im Rütihof

9.30 bis 12 Uhr. An der Staffelei malen und sich wie eine Künstlerin/ein Künstler fühlen. Malschürzen sind vorhanden. Kinder bis 5 Jahre bitte in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Zwei Franken pro Mal-Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

#### Sommerbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Sommerferien. Für Kinder im Primarschulalter, jüngere nur in Begleitung Erwachsener. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Rütihof.

#### E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel,

Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

### Samstag, 15. August

#### Sommerbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Sommerferien. Für Kinder im Primarschulalter, jüngere nur in Begleitung Erwachsener. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

### Montag, 17. August

#### Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

### Mittwoch, 19. August

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Jugendtreff Underground

14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Willkommen sind explizit alle Jugendlichen der Oberstufe, die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Spezielle Schutzmassnahmen: Maximale Anzahl Personen auf dem Bauspielplatz: 15 Kinder und fünf Erwachsene. Der Spielplatzleiter ist für die Einhaltung der Personenanzahl zuständig und

kann bei Überschreitung weitere Besucher abweisen. Kostenlos und ohne Anmeldung. ASIG Forumslokal, Rütihofstrasse 69.

### Freitag, 21. August

#### Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Aufgrund der aktuellen Lage können wir nicht dafür garantieren, dass alle aufgelisteten Veranstaltungen tatsächlich durchgeführt werden. Bitte besuchen Sie die Webseiten der jeweiligen Veranstaltungsorte, um sicher zu gehen.

## Umfrage

## Was haben Sie diesen Sommer vor?

Umfrage: Dagmar Schröder



Giovanna Keller

*Ich habe wenig Pläne für diesen Sommer. Ich war im Januar in Peru und konnte dann wegen Covid 19 erst im Juni wieder in die Schweiz*

*zurückkehren. Daher habe ich momentan keine Ferien geplant. Ich bleibe in der Schweiz und mache Ausflüge, gehe wandern oder mache eine Schiffstour auf dem Zürichsee.*



Quynh Arguello

*Ich plane mit meiner Familie mit dem Auto für zwei Wochen in die Campingferien nach Kroatien zu fahren. Momentan sind wir aber noch nicht sicher, ob*

*wir tatsächlich reisen können. Wenn die Zahl der Infizierten in Kroatien weiter steigt und man bei der Rückkehr in die Schweiz in Quarantäne muss, werden wir auf die Ferien verzichten. Wir werden das spontan eine Woche vor Beginn unserer Ferien entscheiden.*



Lotte Hazenberg, Samira Schüepp, Aulona Januzi

*Lotte Hazenberg: Ich fahre für vier Wochen zu meinem Vater nach Holland. Dort werden wir segeln gehen.*

*Aulona Januzi: Ursprünglich wollte ich mit meiner Familie nach Albanien fahren, aber das geht wegen Corona nicht. Deswegen bleibe ich hier und werde mit dem Ferienpass verschiedene Sachen unternehmen.*

*Samira Schüepp: Ich werde die ersten zwei Ferienwochen in der Schweiz wandern gehen und danach meine Grossmutter besuchen. Vielleicht reise ich am Ende der Ferien auch noch zu Lotte nach Holland.*



Willi Schiess

*Ich habe vor, mit meinen Kindern für eine Woche auf dem Campingplatz in Hüttikon zu zelten. Darüber hinaus habe ich noch nicht viel geplant für die Sommerferien, wir werden von zu Hause aus Ausflüge machen.*



Johanna Ettisberger

*Ich habe diesen Sommer gar nichts vor. In der momentanen Situation mache ich keine Ferien. Ich verzichte auch weitestgehend auf Ausflüge oder*

*Besuche im Schwimmbad, um grosse Menschenansammlungen zu vermeiden. Ich gehe dafür im Wald spazieren, das kann man in Höngg ja gut. Dort ist es auch im Sommer angenehm kühl und man kann den anderen Leuten gut ausweichen.*



Nedeljko Rasuo

*Eigentlich möchte ich mit meiner Familie gerne für zwei Wochen nach Griechenland, auf die Insel Korfu. Momentan ist die Situation aber noch*

*unsicher, daher weiss ich noch gar nicht, ob wir verreisen können. Ich fände es schön, zwei Wochen Ferien und eine kleine Abwechslung vom Alltag zu haben, aber natürlich geht die Sicherheit und Gesundheit vor. Ich warte erst mal noch ab, wie sich die Lage weiterentwickelt.*



Peter von der Hagen

*Zuerst möchte ich in die Berge, ins Bündnerland, fahren, um dort wandern zu gehen. Danach geht es nach Deutschland auf Familienbesuch und anschliessend plane ich, nach Frankreich ans Meer zu fahren.*



Josua Stuck

*Ich habe eigentlich gar nichts vor. Ich habe im August Prüfungen und muss bis dahin lernen. Danach habe ich drei Wochen Ferien, in denen ich eigentlich nach*

*Portugal reisen wollte, aber das werde ich wohl eher nicht machen können. Ich entscheide dann spontan, ob und wenn ja, wohin ich verreise.*



Barbara Caroline Schweizer

*Ich fahre mit meiner Familie ins Wallis. Unsere ursprünglichen Toscana-Pläne haben wir um ein Jahr verschoben und freuen uns jetzt auf die*

*Berge zu sechst.*



Raphael Engler

*Ich habe mir drei Monate Urlaub genommen und mache erst mal gar nichts. Eigentlich wollte ich in der Zeit ja verreisen, aber das hat sich*

*nicht ergeben, also bleibe ich jetzt hier. Ich geniesse mein Leben und die freie Zeit, gehe viel in die Stadt und schwimmen auf der Werd insel. Ausserdem möchte ich in den drei Monaten gerne Autofahren lernen.*

# Höngger

## Sommerferien und Betriebsferien

### Der «Höngger» wünscht schöne Sommerferien!

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien  
erscheint am Donnerstag, 20. August.

Inserateschluss:  
Dienstag, 18. August, 10 Uhr.

Redaktionsschluss:  
Montag, 17. August, 10 Uhr.